

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 213 / 24. Juni 2023

Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Aus dem Inhalt

- **Letztes Geleit**
Stadtverbandsvorsitzender
Dieter Kies beigesetzt
- **(K)eine besondere Schule**
SFZ: Ein Ort des
Lernens und Lebens
- **Grüß Gott, Frau Pfarrerin!**
Lydia Engelhardt in
Amt und Würden
- **Danke, Karl Lorenz!**
Stadtrat verlässt aus gesund-
heitlichen Gründen Gremium
- **Der Wald als Lehrer**
Waldkindergarten
feiert Geburtstag
- **Liebes Herrchen und Frauchen!**
Stadt appelliert
an Hundehalter

Integriert:
**Eschenbacher
Stadtverbandsmitteilungen**
Veranstaltungen auf Seite 67



Ab aufs Tretboot – die Ruffweihersaison ist im vollen Gange – Foto von Silvia Schwindl

KOMM IN UNSETZ TEAM

UND GEH DAHIN WO

ES FÜR ANDERE **ZUHEISS** WIRD!



ESCHENBACH IST FEUER & FLAMME

FÜR SEINE FREIWILLIGE FEUERWEHR.



Leben ist Veränderung

Freud und Leid liegen eng beieinanderliegen



Liebe Eschenbacherinnen,
liebe Eschenbacher,

nichts bleibt, wie es ist – alles im
Leben hat seine Zeit.

Eine Erkenntnis und Weisheit, die
wohl erst bewusst wahrgenom-
men wird, wenn geliebte Men-
schen von uns gehen. Der Tod un-
seres Stadtverbandsvorsitzenden
Dieter Kies hinterlässt eine große
Leere, einen großen Schmerz. Sei-
nen 70. Geburtstag durfte ich mit
meinem geschätzten Wegbeglei-
ter noch feiern, dafür bin ich sehr
dankbar.

Dies ist die erste Ausgabe des
Stadtboten ohne dich, Dieter – wir
hoffen, dass du damit zufrieden
bist! Vielen Dank für deinen Ein-
satz in all den vergangenen Jah-
ren, dein Engagement kann uns
allen ein leuchtendes Vorbild sein.
Nichts bleibt, wie es ist – alles im
Leben hat seine Zeit.

Das gilt auch für unsere Stadt:
Eschenbach entwickelt sich kon-
tinuierlich weiter. Die Zukunft stellt
uns zwar vor Herausforderungen,
doch wenn wir weiter wie bisher
zusammen anpacken, bleibt un-
sere Stadt so liebens- und lebens-
wert.

Der Sommer steht vor der Tür!
Und mit ihm unser Bürgerfest, das
weit über Eschenbach hinaus be-
kannt ist. Lassen Sie uns wie eh
und je gute Gastgeber sein – alle
sind eingeladen, ausgelassen zu
feiern! Ein Grund zum Feiern ist
auch der Neubau unserer Kinder-
krippe, der fast abgeschlossen
ist. In Kinder zu investieren, ist die
beste Investition in eine gute Zu-
kunft für uns alle.

Mein Dank gilt insbesondere Karl
Lorenz, unseren 2. Bürgermeis-
ter, der aus persönlichen Gründen
sein Amt niedergelegt hat. Seine
ausgleichende Art hat das Gre-

mium bereichert und die Stadt
Eschenbach entscheidend voran-
gebracht.

Inzwischen ist der neue Stadtrat
Erwin Traßl vereidigt worden und
der 2. und 3. Bürgermeister neu
gewählt. Somit sind Stadtrat und
Führungsmannschaft wieder kom-
plett und kraftvoll im Einsatz.

Ich wünsche Ihnen einen unbe-
schwerten Sommer und lade Sie
herzlich ein, die Geschichten und
Informationen rund um unsere
Stadt hier im Stadtboten zu ent-
decken. Wie immer: es lohnt sich!

Es grüßt Sie

Marcus Gradl
1. Bürgermeister

PS: Machs gut, Dieter!

Letztes Geleit

Dieter Kies beigesetzt

Quelle: Robert Dotzauer

Noch im Oster-Stadtboten hatte sich Dieter Kies über anstehende Planungen gefreut. Nun musste Eschenbach von dem Stadtverbandsvorsitzenden Abschied nehmen. Er verlor den Kampf gegen den Krebs.

„Sein Platz bleibt für immer leer“, stellte Stadtpfarrer Pater Johannes Bosco beim Requiem in der Pfarrkirche Sankt Laurentius fest. Die Stimme von Dieter Kies schweigt für immer. Wenige Tage vorher hatte er den Kampf gegen den Krebs verloren. Wie gerne hätte der Stadtverbandsvorsitzende den Vereinen und der Stadt nach der einstimmigen Wiederwahl vor einigen Wochen wie bisher gedient. Die Vereinswelt wäre glücklich gewesen, einen hochgeschätzten Vorsitzenden weiter an der Spitze des Verbandes zu sehen.

Die gemeinsamen Pläne gaben ihm Kraft, wusste der Seelsorger in Erinnerung an die Krankenbesuche. Zum 70. Geburtstag noch guter Dinge und vier Wochen später das Gegenteil. Noch zu Ostern voller Leben, Hoffnungen und Pläne, trauerte nun eine ganze Stadt um Dieter Kies.

„Er war ein Eschenbacher Urgestein“, betonte der Ortspfarrer in seiner Predigt. Wahrheitsliebend, beharrlich, warmherzig und voller Gestaltungskraft, ein Gutmensch eben. Dieter Kies nahm Abschied als gläubiger Mensch und „Angehöriger“ der Kirche. Er hatte



Familie, Freunde und die Vereinswelt nehmen Abschied vom Eschenbacher Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies.

den Glauben als Kirchenpfleger der Katholischen Pfarrei gelebt. Dieter Kies habe dafür gesorgt, dass alles gut werde. Das Gute ernteten auch „seine“ Vereine. Die Dinge, die ihm am Herzen lagen, packte er voller Energie und großer Leidenschaft an.

„Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt dennoch, wenn es plötzlich dunkel wird!“ Diese Worte auf dem Sterbebild sah Pfarrer Johannes Bosco dennoch als Zeichen für Hoffnung, Erlösung und Licht. Symbolträchtig auch das Panoramabild des Sonnenunterganges am Rußweiher. Für den treusorgenden Familienmenschen, den Gott mit viel Humor und Gemeinsinn segnete, war der Rußweiher

ein Kraftort, wie der Seelsorger anmerkte. „Freuen wir uns, dass wir Dieter Kies haben durften“, fasste Pater Johannes Bosco zusammen.

In diesem Kontext skizzierte auch Bürgermeister Marcus Gradl in seinen Trauerworten das Leben und Wirken des Verstorbenen. Der Bürgermeister nahm Abschied von einem korrekten, freundlichen, väterlichen, ja außergewöhnlichen Menschen, der sich unermüdlich für das gesellschaftliche Leben in Eschenbach eingesetzt habe. „Ein Mann mit zuversichtlicher Warmherzigkeit und Vorbild für das Gemeinwohl.“ Das Vermächtnis des

Fortsetzung auf Seite 5

Die Stadt und der Stadtverband Eschenbach i.d.OPf. trauern um ihren ersten Stadtverbandsvorsitzenden

Herrn Dieter Kies

Von 2014 bis jetzt leitete er mit einzigartigem Engagement als erster Vorsitzender unseren Stadtverband. Er hielt unsere Vereine zusammen und veranstaltete mit ihnen großartige und beliebte Feste, welche maßgeblich das gesellschaftliche Leben unserer Stadt positiv beeinflusst haben.

Die Stadt und der Stadtverband verlieren eine vielseitige und helfende Hand, die immer da war, wenn sie benötigt wurde.

Wir werden Dieter, unseren Freund und Weggefährten, sehr vermissen und danken ihm für alles, was er in unserem Eschenbach aufgebaut und geleistet hat. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für Stadt und Stadtrat
Marcus Gradl
1. Bürgermeister

Für den Stadtverband
Michael König
stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender

Fortsetzung von Seite 4

Stadtverbandsvorsitzenden werde immer anspornen, versicherte Marcus Gradl. Für den Stadtverband dankte stellvertretender Vorsitzender Michael König einem großen Kümmerer für das gesellschaftliche Leben und einem ge-

selligen Menschen mit Herz. Erstmals seit vielen Jahren bildete sich nach dem Requiem, angeführt von der Stadtkapelle, den Fahnenabordnungen der Vereine und dem liturgischen Dienst, ein langer Trauerzug, um Dieter Kies

im städtischen Friedhof das letzte Geleit zu geben. Die Bestattung umrahmte die Stadtkapelle. Nach dem „guten Kameraden“ musste mit dem „Böhmischen Traum“ ein letztes Ständchen für den Blasmusikfreund Dieter Kies sein.

Eschenbacher Stadtbote

Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber:

Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Auflage:

1.750 Stück

Verteilung:

Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort:

92676 Eschenbach i.d.OPf.

Layout und Textüberarbeitung:

BILD-PUNKTE Werbeagentur

Druck:

Druckerei Stock GmbH

Danke, Karl Lorenz!

Stadtrat verlässt aus persönlichen Gründen das Gremium

Quelle: Walther Hermann

Zum 1. Mai 1996 begann sein Wirken als Stadtrat und ab Mai 2008 als zweiter Bürgermeister. Nun begleitete Karl Lorenz letztmals eine Sitzung des Stadtparlaments. Aus persönlichen Gründen hatte er am 1. März seinen Rücktritt zum 30. April angekündigt.

„Wir haben eine traurige Nachricht zu besprechen“, kündigte Bürgermeister Marcus Gradl zum Ende des öffentlichen Teils der Sitzung an und erklärte: „Unser ehrenamtlicher zweiter Bürgermeister hat seinen Rücktritt eingereicht.“ In den vergangenen Jahren war Karl Lorenz insbesondere als zweiter Bürgermeister mit viel Engagement im Einsatz. Bürgermeister Marcus Gradl sprach von einem schweren Schlag für die Stadt. Er habe mit seiner Arbeit und seinem Wirken dazu beigetragen, dass unsere Stadt zu einem besseren Ort geworden sei. „Wir haben uns immer auf ihn verlassen können und er hat uns nie im Stich gelassen.“ Sein Wunsch sei jedoch nachvollziehbar und seine Entscheidung zu akzeptieren. Der Bürgermeister sprach ihm tiefste Dankbarkeit und Anerkennung aus. Es sei gut zu wissen, dass er auch weiterhin ein aktives Mitglied unserer Gemeinschaft bleiben werde.

In seinem Rückblick hob Marcus Gradl hervor: „Seine Arbeit hat uns gezeigt, was es bedeutet, sich für seine Mitmenschen einzusetzen und sich für eine Sache



Mit einem Bonsai-Baum verabschiedet Bürgermeister Marcus Gradl (rechts) Stadtrat und 2. Bürgermeister Karl Lorenz.

zu engagieren, die man liebt. Wir hoffen, dass wir alle von seinem Beispiel lernen können und dass wir in der Zukunft weiterhin von seinem Rat und seiner Unterstützung profitieren werden.“ Seine besten Wünsche für die Zukunft verband Marcus Gradl mit der Zusicherung, dass Karl Lorenz einen bleibenden Eindruck in der Stadt hinterlassen habe und er im Stadtratsgremium sehr vermisst würde. Persönlich zeigte sich der Bürgermeister zutiefst dankbar für all das, was er für Stadt und Kollegium getan habe: „Karl hat uns gezeigt, was wichtig ist, zusammenzuarbeiten und uns füreinander einzusetzen.“

Als Abschiedspräsent überreichte Marcus Gradl nicht nur einen kräftigen Bonsai, an dem Karl Lorenz beschäftigt sein werde; es folgten eine Dauerkarte für den Rußweiher und eine städtische

Dankurkunde für die Tätigkeit als Stadtrat und zweiter Bürgermeister.

In seiner kurzen Erwiderung erinnerte sich Karl Lorenz an den „raueren Umgangston“ vor drei Jahrzehnten und an „oppositionsmäßig schwierigere Zeiten“ und betonte, dass er als Stadtrat für Eschenbach und nicht als Freier Wähler das Vertrauen der Eschenbacher erhalten habe. Karl Lorenz rief die Ratsrunde dazu auf, sich daran zu halten und appellierte an die unterschiedlichen Gruppierungen viele Ideen einzubringen, zu diskutieren und das Beste für Eschenbach zu erwirken: „Bleibt so, wie ihr seid und streitet alle für Eschenbach!“ Der offizielle Beschluss des Gremiums lautete: „Die Stadt Eschenbach erkennt die Niederlegung des Amtes zum 30. April 2023 an.“

PEGA 2024 wirft Schatten voraus

Rückblick und Ausblick des PEGA-Vereins

Quelle: Petra Lettner

Der Vorstand des PEGA-Vereins, Reinhold Lindner, blickte bei der Jahreshauptversammlung im Matthäi Wirtshaus auf die PEGA 2019 zurück. Großen Raum nahm die Planung der Gewerbeschau ein. Nachdem sich Pressath bereit erklärt hatte, die PEGA auszurichten, ging es an die Organisation. Es galt Hallen- und Freiflächen zu organisieren, für die entsprechenden Anschlussmöglichkeiten zu sorgen, ein Programm zusammenzustellen und vor allem Aussteller zu gewinnen. Über 80 Aussteller konnten schließlich gewonnen werden. Trotz des schlechten Wetters zog

es viele Besucher zur PEGA. Es wurden gute Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft.

Einen positiven Kassenbericht legte Vorstand Reinhold Lindner vor. Die Kassenprüfer Bernhard Stangl und Udo Müller beantragten die Entlastung, die einstimmig genehmigt wurde.

Die Neuwahlen, geleitet von Udo Müller, brachten folgendes Ergebnis. Einstimmig bestätigten die Mitglieder Vorsitzenden Reinhold Lindner in seinem Amt. Sein neuer Stellvertreter heißt Marcus Gradl. Als Schriftführerin fungiert weiterhin Charlotte Hautmann,

die Kassengeschäfte übernimmt nun Robert Lindner. Beisitzer sind Anita Hessler, Margot Brosch, Monika Wörl, Petra Lettner, Johannes Hutzler und Jürgen Hofmann. Die Kasse prüfen Bernhard Stangl und Udo Müller.

Die PEGA 2024 findet von Freitag, 5. April bis Sonntag, 7. April in Eschenbach statt. Austragungsort ist das Gymnasium mit Mehrzweckhalle in der Jahnstraße. Der Außenbereich steht ebenfalls zur Verfügung. Jetzt beginnen die Detailplanungen mit Stellflächen, Kosten und Rahmenprogramm. Eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten wird im Sommer folgen.



Die neue Vorstandschaft bereitet die PEGA 2024 in Eschenbach vor. Vordere Reihe von links Petra Lettner (Beisitzer), Monika Wörl (Beisitzer), Charlotte Hautmann (Schriftführerin), Anita Hessler (Beisitzer) und Margot Brosch (Beisitzer). Hintere Reihe: Robert Lindner (Kasse), Johannes Hutzler (Beisitzer), Marcus Gradl (2. Vorstand), Udo Müller (Kassenprüfer), Reinhold Lindner (1. Vorstand), Jürgen Hofmann (Beisitzer) und Bernhard Stangl (Kassenprüfer).

Pioniere im Vierstädtedreieck

Zehn Gemeinden gründen interkommunales Klimaschutz-Netzwerk

Quelle: Robert Dotzauer

Bei moderierten Netzwerktreffen und fachlichen Beratungen hoffen zehn Kommunen von Parkstein bis Vorbach auf definierte Handlungsempfehlungen und Impulse in Sachen Klimaschutz.

Klimawandel, Klima-Anpassung und verantwortungsbewusstes Ressourcenmanagement rücken verstärkt in den Focus kommunalen Handelns. Jetzt gibt es auch im Vierstädtedreieck kommunale Pioniere, die mit einem regen Austausch untereinander mit Unterstützung der fachlichen Kompetenz des Instituts für Energietechnik (IfE) das Thema Klimaschutz als eine der bedeutendsten Aufgaben der Gegenwart angehen.

Emissionen mindern, Energie effizienter nutzen und den Einsatz erneuerbarer Energien forcieren: Eine Herausforderung für zehn Gemeinden. Das Institut, ein Ableger der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden unter Leitung von Professor Dr. Ing. Markus Brautsch, gibt mit seiner wissenschaftlichen Grundlagenforschung Antworten auf viele Fragen und Wünsche der Kommunen. Nach dem Segen der Ratsmitglieder in den beteiligten Städten und Gemeinden trafen sich die Bürgermeister unlängst im historischen Malzhaus, um die Netzwerk-Partnerschaft offiziell zu besiegeln.

Das Gründungstreffen sahen die Gemeindechefs aus Eschen-



Gemeinsam die Herausforderungen durch den Klimawandel angehen: Dieses Ziel verfolgen zehn Kommunen im Vierstädtedreieck mit der Gründung eines Klimaschutz-Netzwerkes. Unser Bild zeigt die Gründungsmitglieder mit Professor Dr. Raphael Lechner und Landrat Andreas Meier.

bach, Kirchenthumbach, Neustadt am Kulm, Parkstein, Pressath, Schlammersdorf, Schwarzenbach, Speinshart, Trabit und Vorbach sowie Landrat Andreas Meier an einem Tisch. Die Stadt Grafenwöhr ist bereits seit 2021 Mitglied des Netzwerkes Ostbayern. Nach einleitenden Worten von Professor Dr. Raphael Lechner und der Vorstellung konkreter Wünsche und Ziele der einzelnen Gemeinden besiegelten die Bürgermeister mit ihrer Unterschrift eine dreijährige Partnerschaft, von der sich die Kommunen einerseits fachlich wichtige Impulse in Sachen Klimaschutz durch die technisch-wissenschaftliche Beratung des IfE und zum anderen ein gegenseitiges Lernen bei regelmäßigen und moderierten Netzwerktreffen versprechen.

Das Projekt ist auf eine Laufzeit von drei Jahren bis 31. Dezember 2025 ausgelegt. Eine staatliche Zuwendung von 359.000 Euro ist gesichert. Für das Netzwerkmanagement und die moderierten Netzwerktreffen beträgt nach Abzug der staatlichen Förderung von 70 Prozent der Eigenanteil je Kommune 4.300 Euro netto. Die fachlichen Beratungen, zum Beispiel bei Themen wie Gebäudetechnik, Entwicklung von Wärmeverbundsystemen, Analysen zu Windvorranggebieten, zu Wasserstoffprojekten und für Mobilitätskonzepte kosten 255 Euro täglich.

Schon bei der Gründungsverammlung kristallisierten sich

Fortsetzung auf Seite 9

Die etwas andere Buchlesung

Antonia Vitz und Danil Gumo Reiss in der Stadtbibliothek

Quelle: Jürgen Masching

Der Saal im alten Vermessungsamt war bis auf den letzten Platz gefüllt: Die Besucher bekamen keine „normale“ Autorenlesung zu hören. Witzig, humorvoll, rasant, dramatisch und rockig ging es zu, als die Autorin Antonia Vitz und Gitarrist Danil Gumo Reiss ihr zweistündiges Programm vorführten.

Petra Danzer, Leiterin der Stadtbibliothek, hatte schon etwas Bedenken, ob diese Art der Unterhaltung in Eschenbach angenommen werde. Doch vor der eigentlichen Veranstaltung waren die Eintrittskarten bereits vergriffen. Antonia Vitz, mit bürgerlichem Namen Andrea Mössinger, stammt aus Steinberg am See und hat sich vor einigen Jahren als Autorin einen Namen gemacht. 2019 entstand das erste Buch, nun sind es bereits vier, das nächste liegt bereits fertig in der Schublade. Mit dem Roman „Drahtseil(t)akt“ ist die Autorin viel unterwegs – und Daniel Gumo Reiss ist mit dabei. Der Trash-Metall-Gitarrist und Songschreiber aus Regensburg passt wie die sprichwörtliche „Faust aufs Auge“. Jedes der zwölf Kapitel ist mit einem Song beschrieben, zudem gibt es eine CD zum Buch.

Fortsetzung von Seite 8

als Schwerpunktthemen die Freiflächen- und Agri-Photovoltaik, der Aufbau von Nahwärmenetzen, die Wasserstoff-Nutzung und Einsparpotentiale in den Wasserversorgungs- und Klär-

In „Drahtseil(t)akt“ geht es um einen Musiker, der in Berlin wohnt und musiziert, aber aus dem fiktiven Ort Katzbrück in Bayern stammt. Jack Blackbird, im bürgerlichen Jakob Schwarzvogel, muss nicht ganz freiwillig in seinen Heimatort zurück und dort das Haus seiner Mutter hüten. Hier gibt es so manch humorvolle Ausschnitte, welche die beiden zusammen vortragen. Dazu die rockigen Einlagen des Gitarristen, welcher dem Publikum manch Unbekanntes erklärte. So waren zum Beispiel bekannte Sänger wie Oliver Hartmann (Avantasia), Michael Bormann (Bonfire) oder Ina Morgan (Udo Lindenberg Pa-

nik-Orchester) an den Songs beteiligt.

Antonia Vitz, die gerne am Abend ihre Romane schreibt, und Daniel Gumo Reiss, der nicht tätowiert ist, nahmen das Publikum von Beginn an mit. Am Ende zeigte der Applaus des Publikums, dass dies eine sehr gelungene Veranstaltung war. Und auch die Autorin war begeistert: „Was für ein wundervoller Abend in Eschenbach, danke an die vielen Zuschauer!“

Mit ihrem neuen Buch will das Duo wieder auf Lesereise gehen – gerne auch wieder Station in Eschenbach machen.



Kongeniales Duo: Antonia Vitz liest und Danil Gumo Reiss singt.

anlagen der Gemeinden heraus. Zu den besonderen Wünschen der Bürgermeister gehörte übereinstimmend der schonende und gleichzeitig effiziente Umgang mit natürlichen Ressourcen. Eine

wichtige Rolle nahm dabei die interkommunale Klärschlammverwertung ein. Die Gründerversammlung endete mit organisatorischen Hinweisen von Teamassistentin Julia Dievernich.

Auf der Suche nach den Goldeiern

Tolles Familienfest im Generationenpark

Quelle: Walther Hermann

Osterstimmung herrschte am Karsamstag im Generationenpark neben dem Eschenbach-Graben, zu dem sich eine kleine „Völkerwanderung“ hinbewegte. Die SPD hatte Kinder mit ihren Eltern zum Ostereiersuchen geladen. Die beliebte Aktion, die sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut, begann vor dem Gerätehaus der Siedlergemeinschaft, wo Stadträtin Karolina Forster mit dem Auswerfen von kleinen Schoko-Eiern einen „Vorlauf“ startete.

Angeboten wurden Kuchen, Kaffee, Getränke und „Bier für die

Großen“. Vor dem Start zum Osterlauf wies Karolina Forster den Kindergartenkindern und Grundschulern getrennte Suchbereiche zu und versicherte: „Unter den 120 versteckten bunten Ostereiern befinden sich fünf goldfarbige Eier. Der jeweilige Finder erhält dafür einen Eisgutschein.“ Die Stadträtin rief dazu auf, sich an der Spendenaktion zur Unterstützung der Familie Baaße (Presath) für deren behinderte Tochter Leonie zu beteiligen.

Das Geschehen nach dem Start glich einem Generationenlauf. Während die Grundschüler einen Spurt hinlegten, suchten die

Kleinen, begleitet von Mama und Papa, mit offenen Augen nach Eiern und Schokoartikeln in der Größenordnung von 17 Kilogramm. Tüten und kleine Taschen gehörten zum „Reisegepäck“. Stille Beobachter freuten sich über Randbemerkungen wie „Augen auf!“, „Ich find' die Idee ganz toll“ oder „War'n wir doch recht erfolgreich.“

Das Geschehen verfolgten mit sichtlicher Freude SPD-Kreisvorsitzende Nicole Bäumler und Familie Baaße. Ortsvorsitzender Thomas Ott bedankte sich bei Vertretern der Siedlergemeinschaft für die Bereitstellung der Gerätehalle.



Nach dem Start kam Bewegung in die Kinderschar.

Rathaus-Verstärkung

mit Claudia Heindl

Quelle: Walther Hermann

Am 1. März durfte 1. Bürgermeister Marcus Gradl eine neue Kollegin in der Hauptverwaltung begrüßen: Nach dem Weggang von Miriam Götzl konnte Claudia Heindl als Unterstützung für die Hauptverwaltung gewonnen werden. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Claudia viel Spaß bei ihren neuen Tätigkeiten!



Die Hauptverwaltung verändert sich personell.

Personalien der Stadt

Tschüss Susann! Hallo Christina!

Quelle: Walther Hermann

Die Stadtverwaltung vermeldet zwei Personalien: Bürgermeister Marcus Gradl musste Ende März Susann Hempel verabschieden. Susann war fast zehn Jahre als Erzieherin in der Kindertagesstätte tätig und hatte sich entschieden, neue berufliche Wege zu gehen. Wir danken Susann sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr auf ihrem weiteren persönlichen und beruflichen Weg alles Gute! Zum 01. April konnte Bürgermeister Marcus Gradl in der Kindertagesstätte Christina Suttner begrüßen. Christina wird die Schneckengruppe als Kinderpflegerin unterstützen. Wir wünschen Christina bei ihrer neuen Tätigkeit viel Spaß und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Bürgermeister Marcus Gradl verabschiedet Susann Hempel und begrüßt Christina Suttner.

„Herr der Zahlen“

Ulrich Hesel tritt Stelle als Kämmerer an

Quelle: Personalamt

Ulrich Hesel hat nun offiziell am 01.04.2023 als langjähriger Mitarbeiter in der Finanzverwaltung seine Stelle als Kämmerer angetreten. Bereits am 02.06.2022 hat die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf. den entsprechenden Beschluss gefasst.

Ulrich Hesel tritt die Nachfolge von Karl Stopfer an und ist nun für die Finanzen der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach mit den Mitgliedsgemeinden Stadt Eschenbach, Stadt Neustadt am Kulm und der Gemeinde Speinshart, sowie den Schulverbänden Eschenbach und „Am Rauhen Kulm“ und dem Zweckverband zur Wasserversorgung der Seitenthaler Gruppe zuständig.



(K)eine besondere Schule

SFZ ist Ort des Lebens und Lernens

Quelle: SFZ

Das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) Eschenbach versteht sich als Ort des Lebens und Lernens für Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen und sozial-emotionale Entwicklung. In acht Schulklassen und vier Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung bereitet das SFZ Kinder und Jugendliche auf ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben vor. Dabei liegt den Verantwortlichen ein ganzheitlicher und kompetenzorientierter Ansatz besonders am Herzen. Durch individuelle Unterstützung und professionelle Diagnostik für jedes Kindes, wird das Mädchen oder der Junge dort abgeholt, wo es im Entwicklungsprozess steht – das

Kind wird sowohl schulisch als auch menschlich unterstützt. Sonderpädagogen, Fach- und Förderlehrer arbeiten eng zusammen. Die Vernetzung mit externen Partnern, wie Therapeuten, Ärzten und dem Jugendamt, ist dabei von entscheidender Bedeutung. Eine wertschätzende und offene Elternarbeit trägt entscheidend zum Gelingen einer erfolgreichen Ausbildung bei.

Zum Sonderpädagogischen Förderzentrum gehören eine Schulvorbereitende Einrichtung, ähnlich einem Kindergarten, und eine Grund-, Mittel- und Oberstufe, welche sich an dem Leistungsniveau einer Grund- und Mittelschule orientieren.

Die Diagnose- und Förderklassen, kurz DFK genannt, bilden

die Eingangsstufe für schulpflichtige Kinder, die für einen guten Start in die Schulzeit viel sonderpädagogische Unterstützung brauchen. Neben der Vermittlung und der Vertiefung von Lesen, Schreiben und Rechnen liegt der Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit in der Mittelstufe (Klasse 3 bis 6) in der Förderung des Selbstwertgefühls. Der Schwerpunkt in der Oberstufe (Klasse 7 bis 9) liegt vor allem auf Berufs- und Lebensorientierung.

Neben den vielen Schulstufen (Kindergarten- bis Oberstufe) bietet das Sonderpädagogische Förderzentrum noch weitere Zusatzleistungen:

Fortsetzung auf Seite 13

Fortsetzung von Seite 12

Die offene Beratungsstelle bietet Hilfe an und berät bei der Früherkennung von Sprach-, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten, Problemen mit der Anfertigung von Hausaufgaben, Fragen zur Schullaufbahn und der beruflichen Eingliederung und der Kontaktaufnahme zu Fachdiensten. Jede/r kann sich unverbindlich beraten lassen – auch Lehrkräfte! Im Mobilen sonderpädagogischen Dienst (MSD) arbeiten Lehrkräfte der Förderschule an Grund- und Mittelschulen, um Schüler*innen so zu unterstützen, dass diese aktiv am Unterricht teilnehmen können. Die Lehrkräfte des SFZ Eschenbach betreuen derzeit unsere sieben Partnerschulen in Eschenbach, Grafenwöhr, Kirchentumbach, Pressath, Schwarzenbach, Speinshart und Oberbibrach. Zu den Aufgaben des MSD gehören insbesondere das Beobachten von Schülerverhalten, das professionelle

Diagnostizieren von Leistungsschwierigkeiten, das Fördern der Leistungen und das Beraten der Regellehrkräfte und Eltern. Eine besonders umfassende sonderpädagogische Betreuung wird im Rahmen des sogenannten Schulprofils Inklusion an der Grund- und Mittelschule Grafenwöhr angeboten.

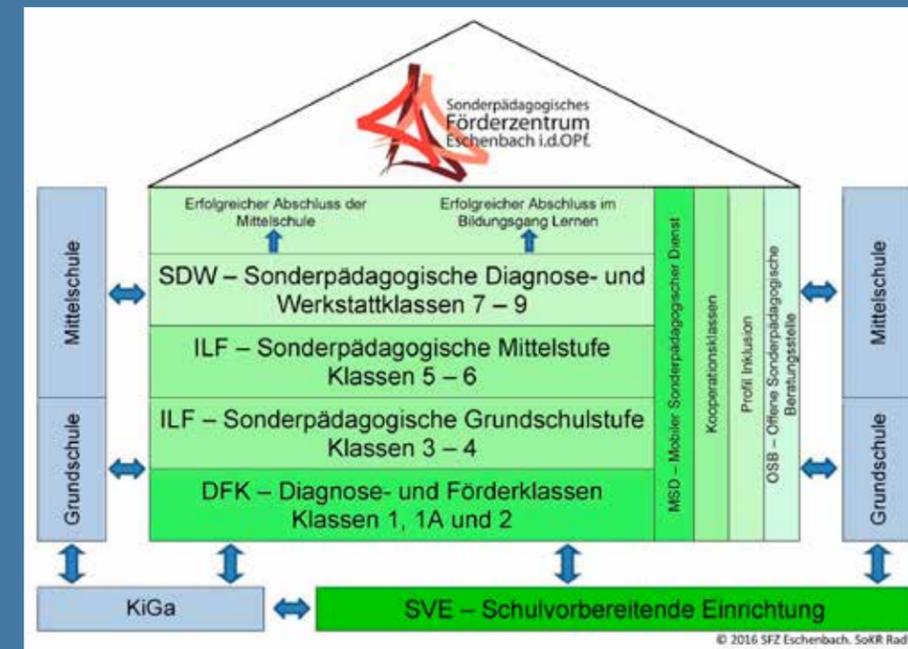
Das SFZ bietet eine Nachmittagsbetreuung in Form des offenen Ganztags (OGS) an, dabei werden die Schüler*innen bis 16 Uhr von pädagogischen Fachkräften in der OGS betreut. Der Förderverein des SFZ Eschenbach und der SVE Grafenwöhr hat es sich zur Aufgabe gemacht, die SVE und die Schule zu unterstützen. Neben dem Vorstand, engagieren sich sowohl Lehrkräfte der Schule als auch Schülereltern und ehemalige Mitarbeiter*innen für die Schüler*innen des SFZ Eschenbach. Im Vordergrund steht da-

bei die finanzielle Unterstützung schulischer Projekte, sowohl für einzelne Kinder als auch für gesamte Klassen.

Eine absolute Herzensangelegenheit des Fördervereins ist die Organisation und finanzielle Unterstützung des Projekts Schulf Frühstück, bei dem die Kinder und Jugendlichen vor Unterrichtsbeginn gemeinsam frühstücken können. Hierfür wird derzeit, nach dem Ausscheiden einer langjährigen engagierten Ehrenamtlichen, eine neue Mitarbeiterin zum Vorbereiten und Durchführen des Frühstücks für die Schüler*innen gesucht.

Auch im Schuljahr 22/23 freuen sich die Verantwortlichen des SFZ auf viele neue Herausforderungen und laden dazu ein, stets einen persönlichen Kontakt zur Schule zu suchen. (Telefon: 09645/ 1897; Email: post@sfz-eschenbach.de)

Das SFZ-System stellt sicher, dass jede Schülerin und jeder Schüler die individuell beste Förderung erhält.



Der Wald als Lehrer

Eschenbacher Waldkindergarten feiert 7. Geburtstag

Quelle: Walther Hermann

Im Jahr 1955 lockte die US-amerikanische Liebeskomödie „Das verflixte 7. Jahr“ von Billy Wilder in die Kinos. Zum Start ins 7. Jahr des Waldkindergartens lockte Learning Campus einen internationalen Interessentenkreis ins historische Malzhaus. Antonia Schindler hatte zu einem Informationsabend geladen, der regen Zuspruch fand.

Mit einer Video-Schau, die über den Waldplatz, Gestaltung, Betreuung und Konzept informierte sowie erste Eindrücke des handlungsorientierten Lernens vermittelte, weckte die Leiterin der Einrichtung Interesse. Dass der Wald als Wirkungsstätte und pädagogischer Raum dient, begründete sie mit dem Erleben aller Wetterlagen sowie Sinnes- und Selbstwahrnehmung der Kinder. Antonia Schindler stellte die örtlichen Stationen mit Matschkühle und Matschküche und den umgebauten Bauwagen mit Materiallager und Wickelmöglichkeit vor und stellte insbesondere die Bedürfnisse der Kinder mit viel Freispielzeit in den Vordergrund. Großen Wert legte die Leiterin auf vorgegebene Grundelemente wie Verlässlichkeit, Tagesrhythmus, Grenzen setzen und gesunde Ernährung. Antonia Schindler stellte den Eltern die Inhalte des Tages-

ablaufs vor, die dazu dienen, soziale und emotionale Kompetenzen zu stärken.

Als Projekte nannte die Leiterin im Wechsel mit zwei Erzieherinnen unter anderem die wöchentliche Kinderkonferenz, die Beobachtung gruppendynamischer Prozesse, am Jahreskreis orientierte Maßnahmen, den wöchentlichen Kochtag, den monatlichen Besuch der Bücherei, Aktionen zu Gruppenthemen sowie die Kooperationen mit der Gänsmühle. „Unsere Vorschularbeit dient dazu, die Neugierde der Kinder zu fördern, Basiskompetenzen für den Übergang in die Schule zu vermitteln und geistige Entwicklung und Konzentration zu fördern.“ Zudem gab die Leiterin Hinweise zu Bekleidung und steten Elternaktionen. Aussagekräftigen Bilderserien schloss sich eine rege Gesprächsrunde an.



Matschkühle, einer der Lieblingsorte des Waldkindergartens.

Reinigung der Straßenränder

Hinweis aus der Stadtverwaltung

In der Stadt Eschenbach ist die Reinigung der Straßenränder durch Verordnung auf die Anlieger übertragen. An überörtlichen Straßen (wie Grafenwöhrer Straße, Teile der Pressather Straße, Speinsharter Straße, Kirchenthumbacher Straße, Stegenthumbacher Straße) muss die Straße innerhalb eines Abstands von einem Meter zum Fahrbahnrand, bei allen übrigen Straßen bis zur Straßenmitte gereinigt werden. Die Reinigungsfläche muss regelmäßig gekehrt und von Gras und Unkraut befreit werden. Die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte sind frei zu machen.



Von A nach B

Baxi-Service: buchen, einsteigen, ankommen

Quelle: Robert Dotzauer

Baxi – die Mobilitätsstrategie des Landkreises NEW kommt an: Das Anrufkonzept ergänzt den normalen Linienbus-Verkehr und hilft mit 623 Haltestellen auf zwölf Linien rasch, preisgünstig und unkompliziert von A nach B zu kommen.

Das Baxi ist eine Erfolgsgeschichte, bestätigen Bürgermeister Marcus Gradl und Christine Renner. Die Taxi- und Mietauto-Unternehmerin betreut im Landkreis-Westen die Baxi-Linien 8437 von Eschenbach über Speinshart, Schlammersdorf und Kirchenthumbach nach Pegnitz, die Linie 8439 zwischen Trabit, Eschenbach, Grafenwöhr und Pressath und die Linie 8442 von Grafenwöhr über Kaltenbrunn nach Freihung. Die Fahrtrouten kommen bei allen Altersgruppen an, bekräftigt Christine Renner. Bequem, sicher und günstig zum Einkaufen, zum nächsten Arzttermin, zum Gesellschaftstreff, zu Ämtern und Freizeiteinrichtungen oder zum Arbeitsplatz – das Angebot wird immer beliebter.

Auch die Verlinkung über Landkreis- und Bezirksgrenzen hinweg für Fahrten in Richtung Pegnitz, Freihung, oder Kemnath-Neustadt, klappt gut, bilanziert Christine Renner. Der Taxi-Baxi-Chefin fällt allerdings auf, dass die Angebote von Ort zu Ort ganz unterschiedlich genutzt würden. So registrierte die Unternehmerin zum Beispiel im Monat Februar 2023 für Fahrten im und aus dem Stadtgebiet Grafenwöhr einige

hundert Buchungen, in Eschenbach jedoch deutlich weniger. Für das Stadtoberhaupt ein Grund mehr, für das Baxi-Angebot zu werben. Viele Menschen würden die preiswerten und flexiblen Offerten übersehen, so Marcus Gradl.

„Hier kommst du weiter“ – das Baxi-Motto – soll deshalb jetzt die Eschenbacher beflügeln. Zur Vermeidung von Informationsdefiziten wiederholte Christine Renner die Grundsätze der Baxi-Angebote: Buchen, einsteigen, ankommen. Notwendig sei zuallererst eine Anmeldung des Fahrwunsches bei der Baxi-Zentrale unter der Rufnummer 09602 637 9797. Bei der Buchung seien die Nummer der Linie, die gewünschte Fahrt gemäß Fahrplan, der Name der Haltestelle und der Zielort anzugeben. Informationen zum Linienplan gibt es im Netz unter www.new-baxi.de. Gedruckte Fahrplanhefte liegen zusätzlich in

allen Rathäusern und Gemeindezentren sowie in den Bank- und Sparkassenfilialen aus.

In Kürze sind die Linien in allen bekannten Apps, wie zum Beispiel bei Bahn.de, Bayernfahrplan oder Wohin-du-willst zu entdecken. Der sehr günstige Fahrpreis orientiert sich am sogenannten TON-Tarif, der im Internet unter www.ton-tarif.de ermittelt werden kann. Ein Wabenplan erleichtert die Fahrpreissuche. Das Baxi vereint die Vorteile des preiswerten Fahrens mit dem Komfort von Taxis. Bürgermeister Marcus Gradl ergänzte: „Von der Baxi-Haltestelle abgeholt, direkt zum Ziel und wieder zurück zur Wohnung gefahren zu werden, ist für alle Nichtmotorisierten und Sparfüchse ein Glücksfall.“ Die Fahrwunschzentrale ist von Montag bis Freitag von 7 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 7 bis 12 Uhr erreichbar. Nicht besetzt ist sie an Sonn- und Feiertagen.



Vor der Baxi- und Bushaltestelle am Karlsplatz warben Christine Renner, Chefin des gleichnamigen Taxi-Unternehmens und Bürgermeister Marcus Gradl gemeinsam für eine bessere Nutzung des äußerst preisgünstigen Baxi-Angebotes.

Grüß Gott, Frau Pfarrerin!

Lydia Engelhardt in Amt und Würden

Quelle: Robert Dotzauer

„Ich möchte den Menschen nahe sein, das Miteinander und das Gemeinleben fördern“, so beschreibt Lydia Engelhardt ihre Aufgabe als neue Leiterin der Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach. Ein Versprechen, dem die Dipl. Religionspädagogin bereits seit 1. März Taten folgen lässt. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus dem kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Leben sowie vieler Gläubiger wurde Lydia Engelhardt in der Evangelischen

Kreuzkirche mit vielen guten Worten und Segenswünschen als Nachfolgerin von Pfarrerin Anne Utz in ihr neues Amt eingesetzt.

„Es ist heute für alle ein Fest, die sich auf Gemeinschaft freuen.“ Dekan Thomas Guba ließ weiter wissen: „Ein Aufatmen geht durch das Dekanat und die örtliche Kirchengemeinde.“ Gott segne all das, was hier neu beginne. Zusammenfassend erinnerte der Dekan an die Menschwerdung von Gottes Sohn: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, damit er sich dienen lasse.“

Eine Dienstanweisung auch für die neue Leiterin der Kirchengemeinde, die einhergehe mit dem Auftrag, sich als Mensch und Kümmerer zu bewähren. Sei mutig und stark, Gott werde bei dieser Herausforderung Kraft geben, betonte der Dekan.

Eigene Spuren der Seelsorge zu hinterlassen, versprach Lydia Engelhardt in ihrer Predigt. Aus dem Hebräerbrief zitierend, Gehorsam im Lieben und Glauben zu

Fortsetzung auf Seite 17



Die Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde kennen ihre neue Pfarrerin schon recht gut. Seit 1. März füllt sie die Pfarrstelle Eschenbach/Kirchenthumbach mit neuem Leben und Ideen. Nun wurde Lydia Engelhardt in einem Festgottesdienst in der Eschenbacher Kreuzkirche willkommen geheißen. Die Amtseinführung mit Segnung nahm Dekan Thomas Guba vor.

Fortsetzung von Seite 16

lernen in guten wie in schlechten Zeiten, ermunterte die Theologin die Gläubigen, in Freud und Leid mit Gott im Gespräch zu bleiben. Einem Glaubensbekenntnis und einer Glaubensbeziehung für Einheit und Frieden, zwischen klein und groß. Denn Glaube gebe die Kraft, nicht aufzugeben. „Wer bei Gott ist, der hat immer jemanden, der auf ihn achtet und Geborgenheit gibt.“

Diese Geborgenheit und die Kraft für das verantwortungsvolle Amt wünschte der neuen Pfarrerin auch Dekan Thomas Guba im Rahmen des Segensgebetes und der Segnung. Lydia Engelhardt assistierten dabei die von ihr ausgewählten Vertrauenspersonen. „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ hieß es schließlich zwischen Gemeinde und Chor. Unter Leitung von Organist und Dirigent Walter Thurn beeindruckte der Chor New Voices.

Ein „Grüß Gott“ für die neue Pfarrerin kam von vielen Grußwort-Rednern. Pfarrer Hartmut Klausfelder (Neustadt am Kulm) hieß Lydia Engelhardt im Namen der Pfarrerkonferenz des Dekanats Weiden willkommen. Pater Johannes Bosco wusste für die Katholische Pfarrei: „Die Eschenbacher freuen sich.“ Gleichzeitig warb der Geistliche mit Gemeindefereferentin Waltraud Dobmann als Vertreterin der Pfarrgemeinde Kirchenthumbach für einen ökumenischen Neuanfang.

Eine gute Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden versicherten die Bürgermeister Marcus Gradl (Eschenbach) und Jürgen Kürzinger (Kirchenthumbach) – für die Schulen wünschten die Rektoren Wolfgang Bodensteiner



Für die Katholische Pfarrgemeinde wünschte sich Pater Johannes Bosco einen Neubeginn der ökumenischen Zusammenarbeit.

(Eschenbach) und Andrea Wolfram (Kirchenthumbach) der Religionspädagogin viele Jahre der Freude. Als Vertrauensmann des Kirchenvorstandes schloss Dr. Knut Thielsen den Festgottesdienst mit Blick auf den biblischen Vornamen der neuen Pfarrerin mit einer Kurzcharakteristik. Lydia klinge wie L als leise aber leidenschaftlich, Ypsilon wie überaus, d wie demütig, aber deutlich, i wie interessant und informiert und a wie achtsam und aufmerksam.

Ein intensives Kennenlernen bot sich im Anschluss an die offizielle Einführung beim Empfang in den Gemeinderäumen.

Je zur Hälfte Pfarrerin und Religionspädagogin

Lydia Engelhardt ist geborene Mittelfränkin. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit. Später studierte sie Evangelische Theologie. Seit 1997 ist sie im Dekanat Weiden tätig. Die 60-jährige Pfarrerin arbeitete schon immer auf einer „gemischten Stelle“. Da es sich in Eschenbach und Kirchenthumbach um eine halbe Pfarrstelle handelt, bleibt sie ihrem weiteren beruflichen Standbein treu und erteilt in verschiedenen Schulen in Neustadt/WN und Altstadt/WN Religionsunterricht. Regelmäßig kann man ihre Kurzandachten bei Radio Ramasuri hören.

Ausschnitte aus den Stadtratssitzungen

Ferienfreizeit über Learning Campus

Der Stadtrat hat sich für die Fortführung der Zusammenarbeit mit Learning Campus entschieden und fördert die Ferienfreizeit dauerhaft.

Zuschuss an Seniorengemeinschaft „Generativen Hand in Hand e.V.“

Der Stadtrat hat die weitere Förderung der Seniorengemeinschaft GeHiH e.V. beschlossen. Zudem wurde im ehemaligen Vermessungsamt für die GeHiH ein Büro eingerichtet, um somit optimale Bedingungen für das Wirken dieses Vereines zu schaffen.

Kassenautomat am Rußweiher

Ab der diesjährigen Badesaison ist am Rußweiher ein Kassenautomat installiert, an welchem während der Woche die Eintrittskarten zu lösen sind. Am Wochenende werden weiterhin Kassierer vor Ort sein.

Schulverband Eschenbach i.d.OPf.

Es war eine erneute Anpassung bei den Mitgliedern der Schulverbandsversammlung erforderlich. Folgende Mitglieder sind nun in die Schulverbandsversammlung entsandt:

Ordentliches Mitglied:
1. Karolina Forster
2. Dr. Sabine Schultes
Stellvertreter:
1. Elisabeth Gottsche
2. Jürgen Schäffler

„Marderparcours“ im Stadtwald

Der Stadtrat hat den Auftrag zur Errichtung des Marderparcours im Stadtwald an die Firma „affenhand“, welche den Parcours, angelehnt an die TV-Sendung Ninja Warrior, entworfen hat, vergeben. Die Fertigstellung des einmaligen Parcours ist in naher Zukunft geplant.

Gebührenerhöhungen für städtischen Campingplatz

Die Campingplatzgebührensatzung wurde zum 01.01.2023 geändert und die Gebühren wurden erhöht. 2004 fand die letzte Erhöhung der Gebühren statt, 2019 wurde nur der Strompreis angepasst. Daher war nun eine doch erhebliche Gebührenerhöhung erforderlich. Für den Campingplatz wird ein zu großes Defizit erwirtschaftet. Die Camper wurden davon unterrichtet.

Geschirrmobil

2022 wurde das Geschirrmobil durch die Stadt Eschenbach i.d.OPf. angeschafft. Dieses wurde von der ILE gefördert und soll von den Bürgern, Gewerbetreibenden und Vereinen der Stadt Eschenbach i.d.OPf. gemietet werden können. Hierbei soll vor allem Müll durch Einweggeschirr vermieden werden. Es handelt sich um einen Anhänger mit zwei Industriespülmaschinen, Bechern, Geschirr und Besteck. Die Kosten für das Geschirr wurden vom Stadtverband übernommen. Die Sachen können je nach Bedarf auch einzeln ausgeliehen werden.

Für Eschenbacher Vereine wurden folgende Preise jeweils inkl. MWST festgelegt:

- 30 Euro für Geschirr/Besteck,
- 30 Euro für Geschirrspüler,
- 50 Euro für das Paket (Anhänger mit Geschirr und Spülern).

Für Gewerbe, Privatpersonen, Vereine aus anderen Ortschaften wurden folgende Preise jeweils inkl. MWST festgelegt:

- 60 Euro für Geschirr/Besteck,
- 60 Euro für Geschirrspüler
- 110 Euro für das Paket.

Becher können kostenlos ausgeliehen werden. Für nicht zurückgegebenes Geschirr/Besteck/Becher wird eine Preisliste erstellt (analog Malzhaus).

Radwege beim Birsching

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. spricht sich für einen Radwegeausbau beim Birsching aus. Die Planungen hierzu sollen eingeleitet werden und die Verwaltung soll die notwendigen weiteren Schritte veranlassen.

Städtisches PV-Förderprogramm

Das PV-Förderprogramm wird auch für das Förderjahr 2023 fortgeführt. Die bisher geplanten 30.000 Euro Fördermittel für das Jahr 2023 werden auf 40.000 Euro aufgestockt. Die Stadt Eschenbach möchte mit diesem Zuschuss die solare Stromerzeugung fördern und einen Beitrag zur Energiewende leisten.

Änderung der Gebühren für Freibad „Rußweiher“

Die Gebühren für das städtische Freibad Rußweiher wurden zur neuen Badesaison angepasst.

Umsprengelung des Gemeindeteils Zettlitz aus Schulsprengel

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens hat der Stadtrat der Umsprengelung des Gemeindeteils Zettlitz der Gemeinde Speinshart aus dem Sprengel der Markus-Gottwalt-Grundschule Eschenbach i.d.OPf. in den Sprengel der Grundschule Am Rauhen Kulm zugestimmt.

Frühzeitige Beteiligung an Bebauungsplan

Der Stadtrat nimmt den Vorentwurf des Bebauungsplans des Landschaftsarchitekturbüros Neidl + Neidl in der Fassung vom 30.03.2023 und der Begründung zur Kenntnis und akzeptiert diesen in der vorliegenden Form. Die frühzeitige Beteiligung der Öff-

fentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) in Form einer einmonatigen Auflage des Vorentwurfs und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) wurde durchgeführt.

Windenergieanlagen im Stadtgebiet

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. hat prinzipiell keine Einwände gegen Windkraft und bittet darum, nur den Standort im Osten des Stadtgebietes, im Stadtwald, durch den Regionalen Planungsverband zu prüfen.

Barrierefreier Übergang am Karlsplatz

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. stimmt der vorgestellten Planung des Büros RSP aus Bayreuth zusammen mit dem Ing.Büro für Tiefbautechnik aus Eschenbach i.d.OPf. zur Umsetzung von folgenden Maßnahmen zur Schaffung der Barrierefreiheit im Innenstadtbereich von Eschenbach i.d.OPf. samt Kostenschätzung zu:

- Errichtung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen)
- Barrierefreier Eingang am „Karlsplatz 3“

Frühzeitige Beteiligung an Flächennutzungsplan

Der Stadtrat nimmt den Entwurf zur 17. Änderung des Flächennutzungsplans des Landschaftsarchitekturbüros Neidl + Neidl in der Fassung vom 30.03.2023 und der Begründung zur Kenntnis und akzeptiert diesen in der vorliegenden Form. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) in Form einer einmonatigen Auflage des Vorentwurfs und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) wurde durchgeführt.

Mobile Terrassen für Innenstadtbereich

Zur Belebung der Innenstadt sollen mobile Terrassen angeschafft werden, die sich schön in das Stadtbild einfügen.

Aufruf der Stadtverwaltung

Die Stadt Eschenbach ist aktuell auf der Suche nach Baugrundstücken, Wiesen und Wäldern. Wer Interesse an Verkäufen hat, kann sich gerne bei der Stadtverwaltung melden.

Dankbar wäre die Stadtverwaltung auch für Informatio-

nen, wer Brennholz liefern kann. Sollten die Reserven im Winter knapp werden, möchte die Stadt Eschenbach gerne bei der Vermittlung von Brennholz behilflich sein.

Kontakt: Telefon 09645/9200-0 oder per E-Mail anpoststelle@eschenbach-opf.de.

Öl- und Gasheizungen vor dem Aus?

Dipl.-Ing (FH) Matthias Rösch referierte in der Markus-Gottwalt-Schule

Quelle: Walther Hermann

Die Folgen der angekündigten Änderung des Gebäude-Energie-Gesetzes (GEG) nahmen Stadt und Volkshochschule zum Anlass, den Geschäftsführer des Energie-Technologischen Zentrums Weiden (ETZ) in den westlichen Landkreis zu laden. Mehr als 100 Besuchern vermittelte Dipl.-Ing (FH) Matthias Rösch auf Grundlage der jüngsten parlamentarischen Vorlagen breitgestreute Basisinformationen und bot kostenlose sowie neutrale Erstberatungen für ein planvolles Vorgehen zum Energiesparen an.

Unter Bezug auf die Hintergründe der angesagten Energiewende und den derzeitigen 75-prozentigen Anteil von Öl und Gas an den Energieträgern, hält der Experte eine Reduzierung der Treibhausgase für erforderlich und sieht mit Blick auf den zunehmenden CO₂-Preis eine neue Heizanlage für finanziell lohnend. „In unsanierten Gebäuden ist eine Wärmepumpen-Hybridheizung zu bevorzugen“, so der Fachmann. Es sei jedoch zu prüfen, inwieweit sie auch sinnvoll sei. Matthias Rösch stellte zudem die Frage, ob der Einsatz von Biomethan und Biogenem Flüssiggas ausreiche, um bis 2040 energieneutral zu werden.

Breiten Raum nahmen seine Energiespartipps zu Raumtemperatur, Lüftung und Umwälzpumpen ein. Der Energiespezialist empfiehlt Energiesparberatung durch Energie-Effizienz-Experten. Es gehe



Dipl.-Ing (FH) Matthias Rösch im Gespräch.



Mehr als 100 Besucher lockte die Veranstaltung von Stadt und VHS in die Aula der MGS.

darum, wer, was und wie hoch gefördert werde. Mit Detail-Beispielen wandte sich der ETZ-Geschäftsführer der Gebäudesanierung vom Keller bis zum Dach zu

und bot die Übersicht „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ an. Als aus dem hinteren Zuhörer-

Fortsetzung auf Seite 21

Fortsetzung von Seite 20

raum spontan Vorwürfe wie „Verschwendung von Steuergeldern“ oder „Rodung von Wäldern für erneuerbare Energie bedeutet Verlust an Wald“ kamen, hielt Matthias Rösch bei kräftigem Applaus entgegen: „Wir müssen mit politischen Gegebenheiten umgehen“ und empfahl, bei Wahlen „den zu wählen, der mir entspricht“.

Beim Thema Heizungssanierung befasste sich der ETZ-Chef mit dem Funktionsbetrieb von Wärmepumpen und deren Energiebilanz – nahm Stellung zu Vor- und Nachteilen einer Sanierung. Überzeugt zeigte sich der Experte, dass es „Biomasseanlagen noch länger geben wird“, zudem stellte Matthias Rösch solarther-

mische Anlagen vor und sprach sich deutlich für Nah- und Fernwärme aus.

Als „steuerlich interessant“ wertete dieser die Solar-PV-Anlagen, stellte Vergütungssätze vor und bedauerte die „noch relativ hohen Kosten für Stromspeicher“. Mit „Sanierung zum Effizienzhaus“, das für niedrigen Energiebedarf steht, wandte sich Matthias Rösch dem letzten Themenbereich seines Informationspakets zu und sprach von Fördersätzen und Tilgungszuschüssen von 25 bis 50 Prozent. Wie sehr der Bevölkerung das Thema Heizung und Energie auf den Nägeln brennt, war während einer 20-minütigen Pause erkennbar. Matthias Rösch

war stets von ratsuchenden Hausbesitzern aus Eschenbach und Umgebung umlagert.

„Es war sehr viel Information“, resümierte Bürgermeister Marcus Gradl und fügte bedenklich hinzu: „Wer kann das bezahlen? Die Gemüter schlagen hoch und viele fühlen sich von Politikern verlassen. Man stochert im Nebel.“ Das Stadtoberhaupt sprach von zwei Fernwärmenetzen, die für das Eschenbacher Stadtgebiet in Planung seien. Veränderungen bräuchten jedoch Zeit. Marcus Gradl stellte zwei örtliche Energieberater vor, die mit Informationsständen vor Ort waren und rief dazu auf, den Kopf nicht in den Sand zu stecken.

Auf ins „Kreallei“!

Innenstadt um ein Geschäft reicher

Quelle: Jürgen Masching

Die Innenstadt beleben“, so lautet das Motto von „Seiten der Stadt Eschenbach. Jetzt wurden wieder leerstehende Geschäftsräume mit Leben gefüllt: Am Karlsplatz eröffnete „Kreallei“, eine Mischung aus Kreativ und Allerlei.

„Ich habe bisher nur online gearbeitet“, so die Besitzerin des Geschäftes, Jasmin Bauernfeind. Hier hatte die Unternehmerin viele selbstgemachte Sachen im Internet verkauft. „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“ – und so konnte Jasmin Bauernfeind nach Gesprächen mit der Stadt, bei der es

eine zusätzliche Förderung gibt (Innenstädte beleben), die Geschäftseröffnung feiern.

„Das Geschäft ist auf drei verschiedene Beine aufgestellt“, so Jasmin Bauernfeind. Neben ihren eigenen Produkten hat die Unternehmerin viele regionale Angebote wie Nudeln, Gewürze, also unverpackte Lebensmittel im Sortiment. Dazu kommen Boxen, die gemietet werden können, um darin in den Schaufenstern oder auf einer Freifläche im Geschäft Interessantes zu präsentieren. „Ich möchte eine Plattform sein, den kleineren Gewerblichen die Möglichkeit geben, sich anzubieten.“

Neben Freunden, Verwandten und neugierigen Bürgerinnen und Bürgern waren zudem Bürgermeister Marcus Gradl mit vielen Stadträten sowie Ruhestandspfarrrer Helmut Süß zur Eröffnung gekommen.

„Mut kann sich lohnen“, so der Pfarrer und weist auf Jasmin Bauernfeinds Bruder hin, der die Klostergaststätte in Speinshart betreibt. „Wir wollen von Seiten der Stadt gerne unterstützen“, so Bürgermeister Marcus Gradl. „Doch du bist ein kreativer Mensch und du machst das schon.“ Jasmin Bauernfeind bedankte sich bei allen Helfern und der Familie für die tatkräftige Unterstützung vor der Geschäftseröffnung.

Auf Feuerwehr ist Verlass

Einsätze rund um unsere Stadt

Quelle: FFW Eschenbach

Schiefe Straßenlaterne

Zu einer kleineren technischen Hilfeleistung mussten die Aktiven an einem Nachmittag ausrücken. Am Stadtberg hatte ein PKW eine Straßenlaterne angefahren, welche daraufhin in gefährlicher Schiefelage stand. Die Laterne wurde vorsichtig umgelegt und von einem Elektrotechnikmeister der Feuerwehr fachmännisch abgeklemmt, sodass keine weitere Gefahr bestand. Der Einsatz konnte nach kurzer Zeit beendet werden.

Vermeintlicher Autobrand

Nach einem Auffahrunfall zwischen zwei PKW sollte ein Fahrzeug rauchen, weshalb die Alarmierung der Einsatzkräfte vom Löschzug Eschenbach an diesem Nachmittag erfolgte. Das zuerst eintreffende Fahrzeug konnte

jedoch Entwarnung geben, die Rauchentwicklung war lediglich auf die ausgelösten Airbags sowie den defekten Kühler des auffahrenden Fahrzeuges zurückzuführen. Der Unfall forderte keine Verletzten, sodass die ebenfalls anwesenden Kollegen vom Rettungsdienst nicht weiter tätig werden mussten. Seitens der Feuerwehr wurde die Unfallstelle abgesichert sowie die Fahrbahn gereinigt.

Auffahrunfall auf der B470

Zu einem Auffahrunfall zwischen zwei PKW alarmierte die integrierte Leitstelle die Einsatzkräfte auf die B470 bei Röthenlohe. Die Einsatzstelle wurde gegen den fließenden Verkehr abgesichert und die Kameraden der FF Kirchenthumbach hinzualarmiert, da sich die Örtlichkeit bereits außerhalb des regulären Einsatzgebietes der

FF Eschenbach befand. Die Kollegen übernahmen den Einsatz, sodass die Kräfte aus Eschenbach bald wieder abrücken konnten.

Brand in Döllnitzer Industriegebiet

In der Nacht kam es zum Brand einer Hobelmaschine in einem Industriebetrieb, welcher den Einsatz der Feuerwehren aus Presath, Troschelhammer, Riggau, Schwarzenbach und Eschenbach erforderlich machte. Das Feuer konnte von vorgehenden Trupps unter schwerem Atemschutz zügig abgelöscht werden. Da sich die Flammen teils auch in die Absauganlage ausgebreitet hatten, wurde das Spänesilo mit Hilfe der Drehleiter und Wärmebildkamera kontrolliert. Aus Eschenbach waren DLK, LF20 und MZF für rund zwei Stunden im überörtlichen Einsatz.

Bella Italia!

Austauschschüler besuchen Eschenbach

Quelle: Claudia Heindl

Das ist gelebte Völkerverständigung: 2. Bürgermeister Karl Lorenz begrüßte Gäste aus Italien, die zu Besuch in Eschenbach sind. Die italienischen Schüler zeigten sich begeistert über unsere Stadt, die als internationaler, mehrsprachiger Standort vorgestellt wurde.

Die Lehrer waren sich einig: Der Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Völker ist schon in jungen Jahren wichtig, damit Freundschaften aufgebaut, Frieden bewahrt und Vorurteile ausgeräumt werden.



Italien ist schön – Eschenbach auch.

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. trauert um

Herrn Willi Gradl

Der Verstorbene war vom 01.06.1974 bis 31.03.1995 im städtischen Bauhof für seine Heimatstadt tätig. In dieser Zeit wirkte er an zahlreichen städtischen Maßnahmen mit. Zusammen mit seinem Team des Bauhofs brachte er sich in all dieser Zeit mit vollem Engagement ein und trug hierdurch zu einer kontinuierlich positiven Entwicklung der Rußweierstadt bei.

Seine Fröhlichkeit, das hohe Pflichtbewusstsein, die Ausgeglichenheit und sein aufgeschlossenes Wesen wird allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften und die ihn kannten, sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Wir danken Herrn Willi Gradl für seinen Einsatz zugunsten unserer Heimatstadt und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für Stadt und Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf.
 Marcus Gradl, 1. Bürgermeister

Zeigt her eure Blütenschätze!

Mitmachen beim Blumenschmuckwettbewerb – jeder Teilnehmer gewinnt

Alle Garten- und Blumenliebhaber sind herzlich aufgerufen, sich am Blumenschmuckwettbewerb der Stadt zu beteiligen! Ein lohnendes Mitmachen in vielerlei Hinsicht: Denn Blumenschmuck erfreut neben dem Herz des

Besitzers auch den Nachbarn und die Gäste unserer Stadt, frei nach dem Motto: „Eschenbach ist bunt – ich bin dabei!“ Wer mitmachen und eine Jury von seiner Blumenpracht überzeugen möchte, der kann sich telefonisch unter 09645 920025 bei Frau Henze oder per E-Mail unter poststelle

@eschenbach-opf.de anmelden; bitte Namen und telefonische Kontaktmöglichkeit angeben. Anmeldeschluss ist Freitag, 07. Juli 2023. Jeder Teilnehmer ist übrigens ein Gewinner und erhält einen kleinen Preis. Die Jury vergibt keine Platzierungen.



Gelebte Völkerverständigung

Deutsch-slowakische Schülerbegegnungen

Quelle: Walther Hermann

Im Geschichtsbuch der deutsch-slowakischen Schülerbegegnungen, deren Anfänge in die Pfingst- und Augusttage des Jahres 1969 zurückreichen, wurden in diesem Jahr neue Seiten aufgeschlagen: Nach einer Interimpause (Corona) von vier Jahren, verbrachten kürzlich zwölf Schüler des Jura-Hronca-Gymnasiums Preßburg erlebnisreiche gemeinsame Tage mit Gymnasiasten der Eschenbacher Bildungseinrichtung. Begleitet wurden die jungen Slowaken von Dr. Jan Mayer, dem bereits vor Jahren bei einem Besuch im Rathaus „Heimatrecht“ attestiert worden war.

Das Programm 2023 gab den Schülern viel Zeit zur persönlichen Kontaktpflege. Dem Empfang der jungen Botschafter des slowakischen Elite-Gymnasiums am Bahnhof in Weiden folgte zum „Eingewöhnen“ ein Tag für private Unternehmungen mit den Gasteltern. Ortsbezogen waren eine Wanderung zum Wetterpils am „Galgen“ und eine Führung durch das Kulturzentrum Taubnschuster. Der 1. Mai gab Gelegenheit zur Teilnahme an kulturellem Geschehen. Das Programm der nächsten Tage war geprägt von wechselnden Stationen: Empfänge bei Landrat Andreas Meier in Neustadt/Waldnaab und bei Bürgermeister Marcus Gradl im Rathaus, Besuche der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und der Therme Weiden, Besichtigung der Altstadt und der Kaiserburg von Nürnberg und Informationsbesuch bei der Raiffeisenbank Eschenbach.



Das Abschiednehmen am Bahnhof in Weiden verbanden die jungen Slowaken mit der Einladung zu einem Gegenbesuch nach den Sommerferien.

Seit Beginn der Schülerbegegnungen, sie genießen den Ruf eines slowakisch-deutschen Gemeinschaftswerks, gilt die Donau als verbindendes Element. Einem Pflichtbesuch gleicht daher die regelmäßige Fahrt nach Regensburg mit Besichtigung bedeutender historischer Stätten und Besuch der Walhalla mit Namen und Büsten von mehr als 130 deutschen Persönlichkeiten. Während der Rückfahrt von Donaustauf nach Regensburg, genossen die jungen Slowaken die aus ihrer Sicht noch „junge Donau“. Nicht fehlen durfte ein gemeinsamer bunter Abend mit den Gasteltern in der Mensa der Schule, bei dem erkennbar wurde, dass die Gasteltern den Austauschschülern nicht nur Essen und Bett, sondern viel, viel mehr gegeben haben. Zur guten Stimmung des Abends trug auch eine spontane Schuhplattlereinlage bei. Die gemeinsamen Tage waren wieder zu einem „Austausch der Herzen“ geworden. Mit diesem Werturteil hatte sich Toni Schwemmer

im Jahr 2001 an die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung gewandt. Dr. Jan Mayer hatte nur zwei Jahre später mit der Bemerkung für Heiterkeit gesorgt: „Die Gastgeber mussten ihre Hochdeutschkenntnisse auffrischen.“

Die Anfänge des Schüleraustauschs, bei dem es nach einer Feststellung des Bürgermeisters Peter Lehr aus dem Jahr 2011 darum geht, „den jungen Menschen unserer beiden Nationen Erfahrungen und Erlebnisse zu ermöglichen, die sicherlich zur Charakter- und Allgemeinbildung beitragen und damit deren künftiges Leben und Wirken positiv beeinflussen können“, reichen zurück ins Jahr 1969. Der Austausch wurde zu Pfingsten durch Angehörige des Schülerforums „spectrum“ Eschenbach unter Toni Schwemmer und des Preßburger Schülerparlaments in der slowakischen Donaumetropole vorbereitet und im August durch die erste Schülerbegegnung in Eschenbach begonnen.

Hoch lebe Klaus Lehl!

Gratulantenschar zum 70. Geburtstag

Quelle: Walther Hermann

Vor 70 Jahren, Edmund Hillary und Sherpa B. Tensing gelang die Erstbesteigung des Mount Everest und in Ostberlin schlugen sowjetische Truppen den Volksaufstand nieder, erblickte in Eschenbach Klaus Lehl das Licht der Welt. Zu seinem runden Geburtstag am Pfingstfest bestieg eine kleine Karawane von Gratulanten den obersten Bereich seiner Gartenanlage.

Das Defilee führte zweiter Bürgermeister Udo Müller an. Es folgten Repräsentanten von Kapellenbauverein, Karten- und Schachverein, Krieger- und Soldatenkameradschaft, Liedertafel, Sportclub, Sudetendeutscher Landsmannschaft und VdK. Bei einem geselligen Frühschoppen entboten sie dem Jubilar, zum Teil in Versform, von Herzen kommende Wünsche und dankten für

Verdienste im örtlichen Vereinsleben. Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger gratulierte nach den Gottesdiensten. Ehefrau, Söhne und Schwiegertöchter walteten als charmante „Zuträger“.

Einzug ins Eschenbacher Vereinsleben hielt Klaus Lehl 1972 beim Karten- und Schachverein als Schrift- und Geschäftsführer. Nach 24-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender ernannten ihn seine Freunde 2007 zum Ehrevorsitzenden. Klaus Lehl hatte Fahnenweihe, Stadtmeisterschaften im Kegeln, Schafkopfturniere und Ausflüge initiiert. Als Gründungsmitglied beim Stadtverband hütete der Jubilar acht Jahre lang die Kasse. Verdienste erwarb sich Klaus Lehl beim Sportclub, bei dem dieser sich über sechs Jahre als geschäftsführender Vorstand und Festausschussvorsitzender einbrachte. Seit 2007 lenkt Klaus Lehl als Ortsverbandsvorsitzender die Geschicke des Sozialver-

bandes VdK. Als Gründungsmitglied und Kassenprüfer engagiert sich der Jubilar bei Faschingsgesellschaft und Förderverein Markus-Gottwalt-Schule. Zurückblicken kann das Mitglied weiterer Vereine auch auf vier Jahre Elternbeiratsvorsitzender an der Wirtschaftsschule, acht Jahre ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Regensburg und auf weitere acht Jahre ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht München. Sein soziales Engagement fand seinen Niederschlag auch im gewerkschaftlichen Bereich. Seiner siebenjährigen Tätigkeit als stellvertretender ÖTV-Kreisvorsitzender schloss sich von 2001 bis 2015 die Vorstandstätigkeit als Vorsitzender des 2.800 Mitglieder starken ver.di Ortsverbandes West an. Ergänzend dazu war Klaus Lehl Vorstandsmitglied der Fachgruppe Stationierungstreitkräfte im ver.di-Bezirk Oberpfalz.

Kommunalpolitisch ist der Eschenbacher seit vier Jahrzehnten aktiv. 1984 wählten ihn die Bürger erstmals ins Stadtparlament. Von 2008 bis 2020 amtierte Klaus Lehl als dritter Bürgermeister.

Der berufliche Lebensweg führte den gelernten Einzelhandelskaufmann nach Erwerb der Mittleren Reife sowie Englisch- und Buchhaltungskursen in den Truppenübungsplatz Grafenwöhr, wo dieser nach Aussagen von Kollegen fast zum Inventar gehörte. Seine Tätigkeiten reichten vom Finanzsachbearbeiter bis zum höchsten Personalvertreter der Zivilbeschäftigten bei der US-Armee-Garnison Bavaria.



Klaus Lehl (mit Bild von Bürgermeisterkollegen) im Kreis von Familienangehörigen und Repräsentanten von Stadt und Vereinen.

Neuer Stadtrat

Auf Karl Lorenz folgt Erwin Traßl

Quelle: Walther Hermann

Der Stadtrat hat wieder seine volle Stärke erreicht: Nach dem Ausscheiden von Stadtrat und zweitem Bürgermeister Karl Lorenz (Freie Wähler) aus dem Stadtparlament zum 30. April 2023 war Nachrücken angesagt. Jetzt vereidigte Bürgermeister Marcus

Gradl als Nachrücker im Stadtrat den selbstständigen Bilanzbuchhalter Erwin Traßl und hieß ihn mit Handschlag im Gremium willkommen. Als erster Listennachfolger hatte Richard Plößner auf die Übernahme des Mandats verzichtet.

Als Nachfolger Karl Lorenz' im Amt des zweiten Bürgermeisters

schlug SPD-Fraktionssprecher Thomas Ott den Sparkassenbetriebswirt Udo Müller vor, der in der Wahlperiode 2008/2014 als Nachrücker für Andreas Karl in das Ratsgremium eingezogen war und seit 2020 das Amt des dritten Bürgermeisters bekleidet. Thomas Ott hielt es für sinnvoll, dass Bürgermeisterfunktionen auf drei Fraktionen verteilt sind. In geheimer Wahl entfielen auf Müller 16 Stimmen, ein Wahlschein war ungültig. Udo Müller versicherte, weiterhin seine ganze Kraft für die Heimatgemeinde einzusetzen. Bürgermeister Marcus Gradl sprach von einer „stets guten Zusammenarbeit des Dreigestirns auf Augenhöhe“.

Ein Dreigestirn bleibt der Rußweierstadt auch weiterhin erhalten. Für die Wahl zum dritten Bürgermeister schlug Elisabeth Gottsche den Sparkassenfachwirt Thomas Riedl (Freie Wähler) vor. Sie sah in ihm einen „fairen Kommunalpolitiker“, der seit 2008 Angehöriger des Stadtrats ist und sich bereits dreimal als Bürgermeisterkandidat zur Verfügung gestellt hat. Bei der wiederum geheim durchgeführten Wahl entfielen auf Riedl 13 Stimmen und auf Klaus Lehl eine Stimme. Drei Wahlscheine waren ungültig. Marcus Gradl vereidigte Thomas Riedl als seinen neuen Stellvertreter im Amt.

Auf Grund des Ausscheidens von Karl Lorenz wurde auch die Nachbesetzung der Stellvertretung der Schulverbandsversammlung erforderlich. Dafür wurde Elisabeth Gottsche nominiert und einstimmig bestätigt.



Nach der Vereidigung hieß Bürgermeister Markus Gradl (links) mit Handschlag Erwin Traßl im Kreis der Stadträte willkommen.



Das künftige „Dreigestirn“ im Rathaus: von links Thomas Riedl, Marcus Gradl und Udo Müller.

Hundehalter tragen große Verantwortung

Appell der Stadt: Verhaltensregeln für Zwei- und Vierbeiner

Quelle: Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Es sollte inzwischen selbstverständlich sein, dass jeder Hundebesitzer die Kothaufen seines Hundes auf öffentlichen Wegen und Plätzen, in Grünstreifen und Futterwiesen grundsätzlich immer aufammelt und in die dafür überall bereitgestellten Abfallbehälter entsorgt.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Hund nicht an Hausecken, Autos, fremdes Eigentum oder fremde Vorgärten pinkelt. Der nächste Hund kommt bestimmt – und dieser wird dann ebenfalls markieren (wollen).

Bitte halten Sie Ihren Hund in der Ortschaft und in der Nähe stark befahrener Straßen an der Leine. Nur so können Sie die Sicherheit Ihres Hundes und die der anderen Verkehrsteilnehmer wirklich gewährleisten. Führen Sie Ihren Hund stets auf der von Passanten, Fahrzeugen und anderen Hunden abgewandten Seite.

Begegnen Ihnen und Ihrem Hund unterwegs Spaziergänger, rufen Sie Ihren Hund bitte unverzüglich zu sich. Auch wenn Ihr Hund ein ganz lieber ist, es gibt Men-

schen, die schlechte Erfahrungen mit Hunden gemacht haben oder ganz einfach Angst vor ihnen haben und nicht gelassen reagieren, wenn ein Hund auf sie zustürmt. Werden Sie gebeten, den Hund anzuleinen, tun Sie dies bitte.

Bei Begegnungen mit Radfahrern, Reitern oder Joggern leinen Sie Ihren Hund bitte vorsichtshalber an und/oder lassen Sie ihn neben sich absitzen. Das ist am sichersten für alle Beteiligten.

Kommt Ihnen ein angeleinter Hund entgegen, nehmen Sie Ihren eigenen Hund bitte auch an die Leine. Lassen Sie ihn keinesfalls zum anderen Hund hinlaufen. Gründe, warum der Hund an der Leine geführt wird, könnten sein: Krankheit, Alter, Angst vor anderen Hunden oder Menschen, Läufigkeit, soziale Unverträglichkeit oder Hundetraining. Respektieren Sie das bitte und nehmen Sie Rücksicht.

Lassen Sie Ihren Hund auch an der Leine nur Kontakt zu einem anderen Hund aufnehmen, wenn dessen Besitzer seine Zustimmung gibt.

Im Freilauf sollte Ihr Hund in Sichtweite bleiben (auch in Wegbiegungen, Kreuzungen und unübersicht-

lichen Stellen). Jedes Jahr Anfang April beginnt im Frühling die sogenannte Brut- und Setzzeit, in der Wildtiere wie Hasen, Füchse, Wildschweine und Rehe ihre Kinder vorrangig zur Welt bringen. Zum Schutz der Tiere sollten Sie Ihren Hund in dieser Zeit anleinen, denn freilaufende Hunde könnten Jungtiere aufhetzen oder brütende Vögel aufschrecken. Auch für die Hunde können Begegnungen mit Tiermüttern, zum Beispiel bei Wildschweinen, gefährlich werden, wenn diese ihren Nachwuchs verteidigen.

Treffen Sie einen oder mehrere Hundebesitzer mit freilaufenden Hunden, fragen Sie zuerst nach, ob Kontakt erwünscht ist. Lassen Sie Ihren Hund keinesfalls einfach zu anderen Hunden hinlaufen, nur weil diese ebenfalls frei laufen.

Bitte füttern und streicheln Sie fremde Hunde nicht ungefragt.

Wenn alle ein wenig Rücksicht aufeinander nehmen, wird der Alltag gleich viel freundlicher und entspannter.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unsere neue Hundeanleinverordnung.



„Der Wolf geht um“

Lebhafte Diskussionen bei der Jagdgenossenschaft

Quelle: Walther Hermann

„Die verblödete Stadtbevölkerung ist der größte Schützer des Wolfs.“ Mit dieser Feststellung endete die Aussprache zum Thema Wolf bei der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Eschenbach.

„Der Wolf geht um“ war die gleichlautende Klage der Eschenbacher Jagdberechtigten. Als deren Sprecher informierten Markus Stopfer und Anton Ackermann von nicht erfülltem Reh- und Rotwildabschuss und zeigten Unmut darüber, dass neben dem Wolf auch viele Hunde in den Revieren unterwegs seien. Aktuelles Beispiel sei ein von einem streunenden Hund verfolgtes und gerissenes Hirschkalb. Die Sprecher beklagten zudem, dass keine starken Hirsche mehr zu beobachten seien. Interessiert vernahmten die Jagdgenossen eine Schilderung über die Annäherung eines „stattlichen Tieres mit dynamischem Bewegungsablauf und wenig Scheu bis auf beeindruckende 30 Meter“. Die Jagdpächter räumten ein, dass es wegen des Wolfs nicht mehr berechenbar sei, wann das Rotwild austrete. Durch die Rudelbildung, eine Schutzreaktion gegen den Wolf, sei es zudem schwieriger zu selektieren. In der großen Eichelmast des Vorjahres sahen die Vertreter den Grund für weniger Schäden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. „Negative Auswirkungen auf die Jagd haben die großen Truppenbewegungen auf dem Übungsplatz, die viel Unruhe verursachen und dazu beitragen,



Neben dem Wolf waren auch Sanierungsmaßnahmen Thema: Nördlich des Ortsteils Netzaberg wurde ein 500 Meter langer Flurweg befestigt.

dass die Bejagung schwieriger wird und die Abschussvorgaben nicht erfüllt werden können“, beklagten Anton Ackermann und Markus Stopfer.

Kritisch beurteilten die beiden zudem die angekündigte Agri-Freiflächenphotovoltaikanlage bei Trag mit der Einzäunung einer Fläche von 44 Hektar. Es fielen Bemerkungen wie: „Das Revier wird kaputt gemacht“, „Der Wert wird gemindert“ und „eventuell langfristig die Jagd aufgeben“. An die Jagdgenossen appellierten die Sprecher, ihnen anstehende Graserntevorhaben zu melden, damit sie Maßnahmen zur Rehkitzrettung ergreifen könnten. Einmütigkeit der Versammlung bestand darin, den Jagdpacht-schilling weiterhin für den Wege-

bau zu verwenden. In seinem Tätigkeitsbericht hatte Vorsitzender Georg Karl mit der Nennung von Beispielen bereits von „wahnsinnig viel Feldwegebau“ berichtet, auf Mulcharbeiten und Schotterverteilung für Selbsthilfemaßnahmen verwiesen und resümiert: „Im Großen und Ganzen sind unsere Wege besser geworden.“ Georg Karl kündigte weitere Sanierungsmaßnahmen an, dankte der Stadt für die Unterstützung der Wegebaumaßnahmen und beklagte Probleme am Eschenbach-Graben: Biber und Verwachsungen. Von „vielen und nunmehr schönen Wegen“ sprach auch Schatzmeister Richard Ficker in seinem Bericht.

Fortsetzung auf Seite 29

Eine lebendige Pfarrgemeinde

Aktuelles aus der Pfarrei Sankt Laurentius

Quelle: Pfarrei Sankt Laurentius

Das Seelsorgeteam traf sich unlängst mit der neuen Pfarrerin von Eschenbach, Lydia Engelhardt, und lernten sich kennen. Alle freuen sich auf eine gute ökumenische Zusammenarbeit. Ostern wurde mit sehr schönen und gut besuchten Gottesdiensten gefeiert.

Der Tod von Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies traf auch die Pfarrgemeinde, da sich der Verstorbene früher sehr in der Pfarrei, unter anderem als Kirchenpfleger in der Kirchenverwaltung engagierte und so Mitverantwortung für die Pfarrei trug.

16 Mädchen und Buben empfingen am 14. Mai zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Es war ein sehr schöner Gottesdienst, dem ein Kirchengzug, musikalisch begleitet von der Stadtkapelle Eschenbach, vorausging. Die Kinder hatten einen unvergesslichen Tag – am Dienstag darauf machte man sich zusammen mit Pfarrer und Pastoralreferenten Alfred Kick

Fortsetzung von Seite 28

Der Wolf bestimmte auch die rege Aussprache, während der das anormale Verhalten des Wolfs, „wenn er die Scheu verliert“, als Risiko bezeichnet wurde. Da umgerechnet auf die Fläche in Deutschland die höchste Wolfsdichte herrsche, in Schweden seien bei einem Gesamtbestand von 650 Wölfen 57 zum Abschuss freigegeben, war man sich einig



Die Pfarrei blüht wieder neu auf.

auf zu einem Gottesdienst nach Diesenbach und anschließend weiter nach Regensburg.

Am 21. Mai feierte die Pfarrgemeinde im Garten des Pfarrhauses ein Maifest. Zahlreiche Besucher kamen und ließen sich bei bestem Wetter die vorbereiteten Köstlichkeiten schmecken.

Insgesamt ist erfreulich zu erwähnen, dass in den letzten Wochen und Monaten viele Taufen in Eschenbach stattfanden. Die Pfarrei blüht wieder neu auf und

entwickelt sich zu einer lebendigen Pfarrgemeinde.

Der Baubeginn für das Pfarr- und Jugendheim rückt näher. Die ersten großen Aufträge sind vergeben und so steht dem Spatenstich nichts mehr im Wege. Nichtsdestotrotz ist die Pfarrei auf Spenden angewiesen und bittet mit der „Bausteinaktion“ um Spenden.

Die Seelsorger der Pfarrei freuen sich mit allen Gläubigen auf die kommende Zeit und auf viele Begegnungen.

darüber, sich dem schwedischen Muster anzuschließen.

Von guter Zusammenarbeit und einem kurzen Dienstweg sprach Bürgermeister Marcus Gradl, sah in der Agri-PV einen Beitrag zu den Vorgaben des Landesentwicklungsplans und zur Sicherung der heimischen Wirtschaft – ergänzend nahm das Stadt-

oberhaupt Stellung zum Regionalplan. Nach Informationen zum örtlichen Bau von Dach-PV-Anlagen beklagte der Bürgermeister die Verweigerungshaltung innerörtlicher Grundstückbesitzer zum Verkauf von Bauflächen und sprach von zirka 65 Anfragen für das künftige Baugebiet Kalkofen II, das bisher landwirtschaftlich genutzt wird.

Zwischen Ostern und Pfingsten

Gedanken aus der Ev. Kirchengemeinde

Quelle: Pfarrer Thomas Berthold

Der Zeitraum zwischen dem Erscheinen des letzten Stadtbotes und der kommenden Ausgabe umfasst ziemlich genau 50 Tage. Das griechische Wort für die Zahl 50 (pentecoste) erinnert uns an das Pfingstfest, wir feiern es seit der frühen Christenheit 50 Tage nach Ostern.

Dazwischen liegen für die junge Kirche bewegende Ereignisse. Zuerst das Erschrecken der Frauen am leeren Grab, das Wiedererkennen auf dem Weg nach Emmaus und am See Genezareth, die österliche Freude über den Auferstandenen. Dann ein erneuter Abschied: Christi Himmelfahrt.

Es ist der verunsichernde Übergang von der Nachfolge des sichtbaren Wanderpredigers zur unsichtbaren Geistesgegenwart. Das ist auch unsere Situation: Wir sehnen uns nach Frieden in Freiheit, nach Sicherheit und Geborgenheit, nach stabilen, verlässlichen Verhältnissen. Nach Ruhe ohne Stillstand. Nach Zuversicht in bewegten Zeiten. Stattdessen erleben wir politisch, wirtschaftlich und ökologisch bewegte, ja schwierige Zeiten. Und auch in geistlicher Hinsicht tun wir uns schwer mit allem Unsichtbaren.

Der Frühling ist die Zeit der wiedererwachenden Natur, davon singen wir in mehreren evangelischen Kirchenliedern: „Wie lieblich ist der Maien“ oder „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“



An den Sonntagen nach Ostern wurden die Feiern der Erstkommunion (14. Mai) und der Konfirmation (am 16. April für Eschenbach und Grafenwöhr) gemeinsam in der Grafenwöhrer Michaelskirche begangen.

(letzteres von Paul Gerhardt). In unserer katholischen Schwesterkirche wird der Mai auch als Marienmonat gefeiert. An den Sonntagen nach Ostern wurden in beiden Kirchen die Feiern der Erstkommunion (14. Mai) und der Konfirmation (am 16. April) für Eschenbach und Grafenwöhr gemeinsam in der Grafenwöhrer Michaelskirche begangen.

Wir freuen uns über die jungen Christen, die auf diese Weise in unsere Gemeinden hineinzuwachsen ermutigt werden sollen! Herzliche Glück- und Segenswünsche, und herzlich willkommen zugleich!

Das Pfingstfest wiederum verkörpert in besonderer Weise die Überwindung der trennenden Vielfalt unserer Welt, mit einem kritischen Unterton könnte man durchaus auch heute noch von

babylonischer Sprachenverwirrung reden. Wir sprechen zwar in vielen Fällen die gleiche Sprache, verstehen einander aber dennoch nicht.

Wenn es eine Botschaft gibt, die weltweit von diesem Fest ausgeht, dann ist es diese: Lasst euch erinnern, dass Sprachlosigkeit und Verständigungsprobleme aller Art überwunden werden können! „[...] denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden“ (Apostelgeschichte 2, 6).

Mit dieser Hoffnung feiern wir auch und gerade in der Sommerzeit Andachten, Gottesdienste und nehmen teil an Festen aller Art. Wir sind dankbar für alle Gelegenheiten, uns ökumenisch und über die Stadtgrenzen von Eschenbach hinaus zu bege-

Fortsetzung auf Seite 31

Ausblick

Sommerzeit bedeutet für viele auch Zeit an der frischen Luft. Wir laden zu einem Taufferinnerungsgottesdienst am Rußweiher am 2. Juli um 10.00 Uhr sowie zu einem Gottesdienst der Kulmregion am 23. Juli um 10.00 Uhr an der Burgruine in Waldeck. Natürlich beteiligen wir uns auch am Bürgerfest der Stadt Eschenbach mit einem ökumenischen Freiluftgottesdienst am 30. Juli. An den übrigen Sonntagen finden in der Regel jeweils um 10.00 Uhr Gottesdienste in der Kreuzkirche statt, am letzten Sonntag im Monat mit Kir-

chenkaffee. Den ersten Sonntag im Monat feiern wir traditionell in Kirchenthumbach. Nähere und aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.evangelisch-eschenbach.de.

Die evangelischen Kirchengemeinden Eschenbach-Kirchenthumbach und Grafenwöhr-Pressath sind in der letzten Zeit unter anderem auch durch gemeinsame Sitzungen der Kirchenvorstände enger zusammengerückt. So lassen sich oft Kräfte bündeln und Synergie-Effekte erzielen. Ein wesentliches und sehr belebendes Bindeglied unserer Gemeinden stellt weiterhin der Chor „New Voices“ unter der bewährten Lei-

tung von Walter Thurn dar. Die Proben finden normalerweise donnerstags um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus der Kreuzkirche statt. Herzliche Einladung an alle Interessentinnen und Interessenten!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine möglichst sonnige und unbeschwertere, geistreiche Sommerzeit!

Pfarrer Thomas Berthold

Dipl. Religionspädagogin Lydia Engelhardt

Dr. Knut Thielsen (Vertrauensmann)

Fortsetzung von Seite 30

nen. Ein willkommener und fröhlicher Anlass dazu war auch der Geburtstag von Pater Johannes Bosco am 21. Mai, den er geschickt mit einem Maifest im Pfarrgarten zu feiern verstand.

Im Namen der Ev. Gemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach überbrachten Dipl.-Religionspädagogin Lydia Engelhardt und Knut Thielsen als Vertrauensmann des Kirchenvorstands herzliche Glückwünsche. Alles Gute!



Die evangelischen Kirchengemeinden Eschenbach-Kirchenthumbach und Grafenwöhr-Pressath sind in der letzten Zeit unter anderem auch durch gemeinsame Sitzungen der Kirchenvorstände enger zusammengerückt.



Aktuelle Pressemitteilung der Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf.

ESCHENBACHER BLAULICHTER

Sicherheitstraining für Senioren

Polizei bietet Schulung im Fahren mit Pedelecs an

Quelle: PI Eschenbach

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern steigen in der Oberpfalz von Jahr zu Jahr immer mehr an. Bei 1.324 Verkehrsunfällen im Jahr 2022 wurden insgesamt 1.235 Fahrradfahrer verletzt, was einen Höchststand im 10-Jahres-Vergleich bedeutet. Auch im Dienstbereich der Polizeiinspektion Eschenbach stieg die Anzahl der Radfahrereinträge 2022 im Gegensatz zum Vorjahr um 44 Prozent auf 13 Unfälle an. Bei näherer Betrachtung der Statistiken zeichnet sich ab, dass insbesondere die Altersgruppe ab 60 Jahren durch einen sehr hohen Anteil an Radfahrereinträgen mit Personenschäden auffällt.

Deswegen bietet die Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf., in Zusammenarbeit mit der Bezirksverkehrswacht Eschenbach, erstmalig zwei Kurse im Umgang mit Pedelecs für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren am Freitag, den 30.06.2023 um 15:00 Uhr und um 16:30 Uhr an. Interessierte können mit ihren eigenen Pedelecs einen Parcours durchfahren und hierbei ihre Fahrfertigkeit, ihren Gleichgewichtssinn und ihr Reaktionsvermögen auf die Probe stellen.

Die Veranstaltung findet auf dem Verkehrsübungsplatz der Grund- und Mittelschule Grafenwöhr, Schulstraße 22, statt.

Die Teilnahme am Sicherheitstraining ist für alle Teilnehmer kostenlos und erfordert das Mitbringen des eigenen, verkehrssicheren Pedelecs und eines Fahrradhelms. Es können leider keine Pedelecs für das Training zur Verfügung gestellt werden. E-Bikes (Kraftfahrzeuge ohne Pedalunterstützung, die ein Versicherungskennzeichen benötigen) sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Pro Termin ist die Teilnehmerzahl auf zehn Personen begrenzt. Deshalb ist eine vorherige Anmeldung bis zum 23.06.2023 bei der PI Eschenbach i.d.OPf., Telefon 09645/9204-0, E-Mail: pp-opf.eschenbach.pi@polizei.bayern.de zwingend erforderlich.

„Polizei Snack Bar“ für guten Zweck

Eschenbacher Inspektion spendet 300 Euro für Kinderkrebshilfe

Quelle: PI Eschenbach

Bereits zum 3. Mal unterstützen die Beschäftigten der Polizeiinspektion Eschenbach die Kinderkrebshilfe Oberpfalz Nord mit der Übergabe einer Spende in Höhe von 300 Euro an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Herbert Putzer.

Die „Dienstgruppe C“ bietet dem Kollegenkreis als kleine Stärkung für zwischendurch in der Dienststelle ein gemischtes Angebot von Müsliriegeln über verschiedenste Süßigkeiten bis hin zum Eis an. Polizeioberkommissar Jürgen Joneitis kümmert sich mit seinem Team um die Verwaltung dieser „Snack Bar“. Aufgrund

eines kleinen Aufpreises, den die Beschäftigten gerne in Kauf nehmen, konnte in der Kasse erneut ein Überschuss von 300 Euro zusammenkommen.

Die Beschäftigten wollten den Betrag vorrangig an anerkannte Ein-

Fortsetzung auf Seite 33

Fortsetzung von Seite 32

richtungen in der Region spenden, die sich um das Wohl von Kindern sorgen. Die Kinderkrebshilfe Oberpfalz Nord ist aus diesem Grund geradezu prädestiniert. Sehr zur Freude des 1. Vorsitzenden Herbert Putzer, der sich im Namen der Organisation herzlich dafür bedankte und zusicherte, dass die Spenden zu 100 Prozent bei den Familien ankommen. Der Verein übernehme ausschließlich Kosten, die seitens der Krankenkassen nicht bezahlt werden.

Der Dienststellenleiter Werner Stopfer bedankte sich abschließend bei allen Beschäftigten, die auf diese Weise krebserkrankte Kinder und deren Familien unterstützen. „Diese Idee kommt nicht



Gemeinsam für eine gute Sache: Dienststellenleiter Werner Stopfer, Stefan Kick, Herbert Putzer, Philipp Striegl, Dominic Schopf, Jürgen Joneitis, Vanessa Plommer und Jason Reeher (von li.)

nur den Mitarbeitern entgegen, sondern hilft vor allem schwer erkrankten Kindern und deren Familien“, so Dienststellenleiter

Werner Stopfer bei der Spendenübergabe. Zudem galt sein Dank den Ehrenamtlichen des Vereins, die die Hilfe ermöglichen.

Tatort Auto

Polizei startet Kampagne „lass NIX DRIN“

Quelle: PI Eschenbach

Seit Jahresbeginn kam es im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidium Oberpfalz zu einer Häufung von Diebstählen aus Kraftfahrzeugen. Bei den Delikten entstand insgesamt ein Beute- und Vermögensschaden im unteren sechsstelligen Bereich. Häufig

lagen die später entwendeten Gegenstände von außen gut sichtbar im Fahrzeug. Die Bürgerinnen und Bürger werden von der Oberpfälzer Polizei nun über die Kampagne „lass NIX DRIN“ erneut für die Thematik sensibilisiert. Auch die Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf. wird sich an der Aktion beteiligen und in mehreren Gemeinden an stark



frequentierten Parkplätzen Informationsmaterial verteilen und die Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen Verhaltenstipps geben.

Die Polizei rät:

- Lassen Sie keine Wertsachen oder Bargeld sichtbar oder versteckt im Auto liegen
- Lassen Sie Ausweise, Fahrzeugpapiere, Hinweise zur Wohnungsanschrift und Hauschlüssel nie im Fahrzeug.
- Bewahren Sie keine Wertsachen im Kofferraum auf. Nehmen Sie bei Übernachtungen auf Urlaubs- oder Geschäftsreisen sämtliches Gepäck aus dem Kofferraum.
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf belebten und gut beleuchteten Parkplätzen ab.

Umwelt

in Eschenbach und Umgebung

Abfuhrtermine **Biomüll**

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, 05.07.23
Mittwoch, 19.07.23
Mittwoch, 02.08.23
Mittwoch, 16.08.23

Mittwoch, 30.08.23
Mittwoch, 13.09.23
Mittwoch, 27.09.23
Mittwoch, 11.10.23

Mittwoch, 25.10.23
Mittwoch, 08.11.23
Mittwoch, 22.11.23
Mittwoch, 06.12.23

Mittwoch, 20.12.23
Mittwoch, 28.12.23

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Kraus

Donnerstag, 29.06.23
Donnerstag, 27.07.23
Donnerstag, 31.08.23

Freitag, 06.10.23
Mittwoch, 08.11.23
Freitag, 01.12.23

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Bergler

Dienstag, 27.06.23
Dienstag, 25.07.23
Montag, 28.08.23
Freitag 22.09.23

Montag, 23.10.23
Montag, 20.11.23
Freitag, 15.12.23

Sperrmüll

Eschenbach und Netzaberg
Montag, **25. September 2023**

Problemmüll

Samstag, **30. September 2023**
neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17,
von 9.15 bis 10.45 Uhr

Abfuhrtermine **Gelber Sack**

Dienstag, **18.07.23**
Dienstag, **22.08.23**
Montag, **18.09.23**

Donnerstag, **19.10.23**
Montag, **20.11.23**
Montag, **18.12.23**



ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

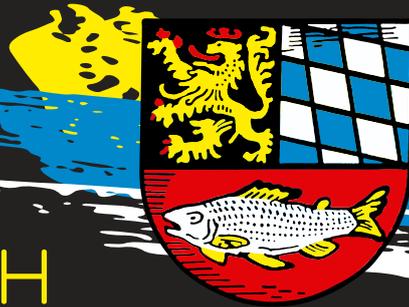
Nr. 177

Juni 2023

29. + 30. JULI 2023

BÜRGER- FEST

ESCHENBACH



SAMSTAG ABEND



SONNTAG

BUNTES RAHMEN-
PROGRAMM FÜR JUNG
UND ALT MIT DER
BIG BAND UND EASTWIND!

EINTRITT FREI!

AM KARLSPLATZ

DIE VEREINE WERDEN SIE HERVORRAGEND BEWIRTEN!
DIE BEVÖLKERUNG IST HERZLICH EINGELADEN!

Ein Jahr Eni Service-Station Eschenbach

SONAX®
Beste Wäsche

**9,90*
€**

gültig vom 15.07.
bis 31.07.23

Feiern Sie mit uns!

Eni Service-Station Birschlingweg 2, 92676 Eschenbach.

*Lokale Aktion an der Eni Service-Station Birschlingweg 2, 92676 Eschenbach vom 15.07.2023 bis 31.07.2023. In diesem Zeitraum erhält jeder Kunde eine „Beste Wäsche“ zum Aktionspreis von nur 9,90 € statt 15,90 €. „Beste Wäsche“ ist eine Sonax Molecular+ oder Sonax Molecular Wäsche. Aktion nur an dieser Service-Station gültig. Eni und Agip, die Tankstellen der Eni Deutschland GmbH, Theresienhöhe 30, 80339 München.



SONAX®
MADE IN GERMANY



enistation.de

Danke, Dieter!

Schmerzhafter Rückblick – optimistischer Ausblick



Weitere Anliegen beantworte ich gerne: mkoenig@gmx.biz, Telefon 0175/93 10555

Für die 100-Jahres-Feier SC Eschenbach am 23. Juli hoffen wir auf zahlreiche Vereinsteilnahmen mit euren Fahnen. Gleiches gilt für unser Bürgerfest vom 29. bis 30. Juli.

Bereits jetzt können sich Gewerbetreibende für die PEGA 2024 melden. Wer sich dort am 6. und 7. April 2024 präsentieren möchte, kann sich bei PEGA Vorsitzenden Reinhold Lindner (E-Mail info@pega.de, Telefon 0151 / 40 80 93 56) anmelden.

Herzliche Grüße

Michael König

Stellv. Stadtverbandsvorsitzender

Unser Stadtverband wird ein anderer sein: Nach dem Tod unseres Vorsitzenden Dieter Kies ist es schwer zu begreifen, dass unsere Vereine fortan ohne Dieter und dessen Kunst, alle Verantwortlichen zusammenzuführen, auskommen müssen.

Das letzte Geleit mit den vielen Fahnen und der Abschied am offenen Grab haben gezeigt, wie geschätzt unser Vorsitzender war – Danke, Dieter; danke für all dein Engagement, welches du in den vergangenen Jahren zum Wohle der Eschenbacher Gemeinschaft gezeigt hast.

Als zweiter Vorsitzender werde ich bis zu den bald stattfindenden Neuwahlen den Stadtverband Eschenbach als stellvertretender Vorsitzender führen. Ein Ziel, welches ich mir gesteckt habe, ist die Verbesserung des Netzwerks innerhalb der Vereine. Von einer einheitlichen Kommunikation, etwa per Mail, könnten wir alle profitieren. Mehr dazu in Kürze.

Bürgermeister Marcus Gradl und ich suchen aktuell nach Unterstützung im Stadtverband, damit die Arbeit weiter reibungslos fortgeführt werden kann. Hierzu möchte ich gerne das Führungsteam erweitern, um eine zu hohe Belastung für den Einzelnen zu vermeiden. Bitte kommt auf mich zu, wenn ihr unser Team verstärken möchtet.

Eine große Bitte: Eure Berichte über Versammlungen und Veranstaltungen könnt ihr ab sofort direkt an die Grafikabteilung unseres Stadtboten schicken: stadtbote@bild-punkte.com

Rückfragen sind gerne möglich unter Telefon 096 45 / 60 2093 - 2.

BILD-PUNKTE
WERBEAGENTUR

be bold
be light
be italic
but never
regular.

Karlsplatz 15 | 92676 Eschenbach
096 45 / 60 90 93-2
info@bild-punkte.com
www.bild-punkte.com



Letzte Vollversammlung mit Dieter Kies

Nach dem Tod des Vorsitzenden folgen bald Neuwahlen

Quelle: Walther Hermann

Dieter Kies hat bis zuletzt alles für „seinen“ Stadtverband getan: In der jüngsten Vollversammlung haben ihn die Mitglieder noch für weitere vier Jahre als Vorsitzenden bestätigt – sein Tod hinterlässt nun eine große Lücke und Leere. Vorgezogene Neuwahlen sollen den Verein weiter auf Kurs halten. Bis zu den Neuwahlen übernimmt 2. Vorsitzender Michael König die Führung.

Mehr als 60 Vertreter örtlicher Vereine und Gemeinschaften, deutlich mehr als bisher üblich, waren der Einladung des Stadtverbandes ins Hotel Rußweiher“ gefolgt. Der inzwischen verstorbene Dieter Kies sah darin eine Bestätigung der Treue der Vereine zum Stadtverband und hieß insbesondere, „als Neuling in dieser Runde“, Pfarrer Johannes Bosco sowie Bürgermeister und Stadträte willkommen. In seinem Rückblick sprach Dieter Kies von einem Jahr, das geprägt war von persönlichen Begegnungen, und versicherte: „Eine gewisse Normalität nach der Coronazeit hat gutgetan.“ Sah Dieter Kies im Bürgerfest einen Publikumsmagneten und im „Tag der offenen Gartentür“ einen Renner für Stadt sowie Obst- und Gartenbauverein, freute sich der ehemalige Vorsitzende über den „tollen Erfolg“ der Halloween-Party mit gespenstigem Ambiente und über erfreulich viele Weihnachtsfeiern. Dank sagte Dieter Kies den Insessanten in den vierteljährlichen Stadtverbandsnachrichtern und für die optimale Zusammenarbeit in den Vereinen.

Bei den Wahlen unter der Leitung von Bürgermeister Marcus Gradl und Udo Müller wurde der Vertreter von Dieter Kies, Michael König, in seinem Amt bestätigt. Neu sind Schatzmeisterin Laura Fahrbauer, Schriftführerin Claudia Heindl und Revisorin, neben Korbinian Dunzer, Rosi Wohlrab.

Schatzmeisterin Rosi Wohlrab begründete ein Minus in der Kasse mit der Anschaffung von Geschirr für die Spüle und von Stehtischen.

In seiner Vorschau 2023 widmete sich Dieter Kies dem Bauernmarkt am 18. Juni, dem um neun Uhr ein Gottesdienst auf dem Karlsplatz vorangestellt und der am Nachmittag durch ein Rahmenprogramm so-



Bürgermeister Marcus Gradl (rechts) ergänzt als „geborenes Mitglied“ die neue Vorstandschaft des Stadtverbandes mit (von links) Rosi Wohlrab, Laura Fahrbauer, Claudia Heindl, Dieter Kies und Michael König. Nach dem Tod von Dieter Kies vor wenigen Wochen, übernimmt Michael König bis zu den Neuwahlen das Amt des Vorsitzenden.

wie die Anwesenheit der Bayerischen Milchkönigin und „eventueller politischer Prominenz“ bereichert werde. Zum Bürgerfest (29./30. Juli), bei dem bereits Samstag die „Stoapfälzer Spitzbuam“ für Stimmung sorgen werden und am Sonntag die Bigband die Feststimmung bereichern wird, kündigte Pfarrer Johannes Bosco auf eine Frage zum Gottesdienst humorvoll an: „Ich werde versuchen, aus Wasser Wein zu machen.“ Als der Wunsch nach einer anderen Örtlichkeit der Bühne und damit nach einer verbesserten Beschallung laut wurde, räumte Bürgermeister Marcus Gradl das mittelfristige Ziel ein, die Bühne westlich des Rathauses anzubringen. Gemeinsam

Fortsetzung auf Seite 39

Fortsetzung von Seite 38

mit zweitem Vorsitzenden Michael König verwies Dieter Kies unter anderem auf verkehrsrechtliche Sicherheitsvorgaben. Dieter Kies appellierte an die Vereine: „Kauft eure Waren in örtlichen Geschäften und baut keine Stände während des Festes ab!“ Auf Anregung von Petra Danzer wurde für den 31. Oktober ein weiterer Halloween-Abend vereinbart, für den spontane Teilnahmemeldungen eingingen. Neu in den Stadtverband aufgenommen wurde der kürzlich gegründete Jugend- und Kinderhilfeverein.

Mit dem Bewusstsein „die Vereine leben von der Gemeinschaft“ wandte sich Stadtoberhaupt Marcus Gradl an die Versammlung und rief dazu auf, sich auch am kirchlichen Geschehen wie Prozessionen und Veranstaltungen zu beteiligen. Der Bürgermeister beklagte, dass in den vergangenen Jahren die

Teilnahme „immer mehr abgenommen“ hat und hielt für wichtig, auch dem Bereich Seelsorge mehr Wertschätzung entgegen zu bringen. Es folgte ein spontaner Zuruf: „Gäits wieda öfter in d Kirch!“ Pfarrer Johannes Bosco nahm den sprichwörtlichen Ball auf und informierte über den anstehenden Neubau des „seit vielen Jahren diskutierten Pfarrheims, der nun hoffentlich zu einem guten Abschluss kommt.“ Der Geistliche dankte Stadt und Stadtrat, die das Vorhaben mittragen, und kündigte den Baubeginn bis zum Sommer an, verbunden mit einer Bausteinaktion. Das Vorhaben sollte ein Gemeinschaftsprojekt bleiben, denn der Pfarrer wolle die Baufläche nicht für Garagen oder eine Blumenanpflanzung für die Kirche nutzen. Für die Gottesdienste wünschte sich Johannes Bosco keine Klimper-, sondern Scheinwerfer-Kollekten.


ZEHRER.
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

Leitungswasser Sturm/Hagel Feuer Elementar

Schützen Sie Ihr Eigenheim mit einer Wohngebäudeversicherung.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Trotzen Sie den Elementen!

Allianz VER SICHER KÄMMER BAYERN UNGS RW

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

vr-nopf.de

Renner TAXI GbR

Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:
www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de

Allianz

Jetzt investieren. Für die Zukunft.

Nachhaltige Geldanlage für ein lebenswertes Morgen.

Investieren birgt Risiken.

Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach i.d.OPf.
☎ 0 96 45.2 49
☎ 01 51.65 72 65 90
petra.gottsche@allianz.de

ALLIANZ-GOTTSCH.DE



Unangefochtener Meister

Junge Tischtennispieler sammeln Erfolge

Quelle: Jürgen Masching

Gleich zweimal wurden junge Tischtennispieler des SC Eschenbach ausgezeichnet. Beim Bezirksranglistenturnier standen zwei Spieler auf dem Podium und die Dritte Jugendmannschaft gewann unangefochten die Meisterschaft.

Elf Teilnehmer spielten bei der Jugend 13 den Sieger des zweiten Bezirksranglistenturniers aus. Acht Spiele mussten die jungen Tischtenniscracks dabei absolvieren. In bestechender Form trat dabei Leon Neubauer an die Platte. Er gewann das Turnier mit 8:0 Spielen und 21:1 Sätzen. Das gute Abschneiden des SC Eschenbach komplettierte Paul Lettner mit einem hervorragenden dritten Platz mit 6:2 Spielen und 19:10 Sätzen. Durch den Sieg sicherte sich Leon Neubauer das Ticket für das zweite Verbandsbezirksranglistenturnier am 17. Juni in Marktleuthen.

Der Bezirkfachwart der Jugend, Werner Riedl vom SV Neusorg, überreichte der Dritten Jugendmannschaft des SC Eschenbach die Meisterurkunde für die die erreichte Meisterschaft in der Bezirksklasse B. Das Team holte sich ungeschlagen mit 12:0 Punkten und 51:9 Spielen vor Kümmersbruck die Meisterschaft der Bezirksklasse B und steigt somit in die Bezirksklasse A auf.



Werner Riedl (links) freut sich mit Dieter Sporr und Trainer Philipp Bayer (rechts) über die Jugendmannschaft des SC Eschenbach.

Die beste Bilanz und ungeschlagen in der Liga blieb mit 10:0 Leon Distler vor Hannes Biersack mit 11:1. Folgende Spieler trugen zu diesem tollen Erfolg bei: Hannes Biersack, Oliver Götz, Toni Biersack, Leon Distler und Luca Matteo Franco.

FROHNHÖFER MALERMEISTER

- › Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- › Bodenbelagsarbeiten
- › Dekorative Wandgestaltung
- › Innenputzarbeiten
- › Fassadenanstrich
- › Fassadensanierung
- › Wärmedämmverbundsysteme
- › Industriebodenbeschichtung
- › Eigener Gerüstbau

Montag, Dienstag, und Donnerstag:
8.30-12.15 und 14.00-17.00 Uhr

Freitag:
8.30-12.15 und 14.00-16.00 Uhr

Mittwoch und Samstag: Ruhetag

Frohnhofer Malermeister GmbH & Co. KG.
Stegenthumbacher Str. 7
92676 Eschenbach

☎ 09645 270
✉ info@frohnhofer-maler.de
🌐 www.frohnhofer-maler.de

FACHGESCHÄFT FÜR FARBEN, TAPETEN UND BODENBELÄGE.



„Wir alle sind SCE!“

Im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums: Hohe Energiekosten plagen Sportclub

Fortsetzung von Seite 42

Quelle: Walther Hermann

Sprunghaft angestiegene Energiekosten und die Erhöhung der Verbandsbeiträge nagen an der Liquidität des zirka 900 Mitglieder starken Sportclubs. Dennoch: Von Januar bis Dezember bereichern 17 Veranstaltungen das Jubiläum „100 Jahre SCE“.

Alte Bilddokumente, sportliche Erfolgsberichte und Anmerkungen zur Finanzsituation prägten die Jahreshauptversammlung des größten und aktivsten Vereins der Rußweierstadt. Thomas Mikolei räumte ein, dass die Corona-Zeit die Vorbereitungen für unser großes Fest behindert hatten. Trotzdem kündigte der Vorsitzende ein „würdiges Jahresprogramm“ an und verwies mit Stolz darauf, dass der SCE zu den spartenreichsten Vereinen im Kreis gehöre. 28 Mannschaften im Spielbetrieb, 280 aktive Kinder und Jugendliche, 203 aktive Erwachsene und 42 Betreuer erlaubten ihm das Fazit: „Der SCE hat die Corona-Zeit sehr gut überstanden, die Vereinsaustritte hielten sich in Grenzen, lediglich bei den Neuaufnahmen mussten wir einen pandemiebedingten Rückgang feststellen.“

Als Vorstand „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ blickte Thomas Mikolei in seiner Rückschau auf besondere Anlässe zurück: Ausscheidungsspiel Auerbach: Schirmitz mit mehr als 1.000 Zuschauern, Armin-Eck-Fußballschule, dreitägiges Oh-Weiher-Festival, Mitarbeiterfest Kerafol, Kinderbürgerfest. Kritische Anmerkungen traf der Vorsitzende zur wiederholten Beschädigung der Spielflächen. Mit dem Hinweis „Der Verein investierte in neue Stühle und Tische, jedoch ließ der neue Pächter kurzfristig die Pachtübernahme platzen“, wandte sich der Vorstand dem Thema Sportgaststätte zu und verkündete: „Nach Beratung hat die Vorstandschaft beschlossen, keinen neuen Pächter zu suchen. Hintergrund war und ist die Energiekrise. Die aktuellen Preise kann und wird kein Gastronom stemmen können. Bei der aktuellen Lage müssten wir die Gaststätte für null Euro Pacht anbieten.“ Thomas Mikolei dankte den Keglern, die bei Training und Heimspielen die Bewirtschaftung übernehmen. Heizungsoptimierung in kleinen Schritten, Vermietung zu Geburtstagsfeiern, Stammtischabende und Öffnung nur von Frühjahr bis Herbst waren Gedankenspiele für die Zukunft.

„Der Verein kommt an seine Liquiditätsgrenze“ beteuerte Matthias Haberberger. Als Vorstand „Finanzen“ wartete er mit einer beeindruckenden Zahlenvielfalt auf, räumte ein, dass das Sportheim wirtschaftlich nicht zu betreiben sei und beklagte: „Der Landesverband erhöht die Verbandsbeiträge und baut sich statt in einer billigeren Gegend in München ein neues, teures Verwaltungsgebäude.“ Vor dem Hintergrund der Belegung der Sportheimräume von täglich 17 bis 21 Uhr und der täglich gesteuerten Heizung, verwies Thomas Mikolei ergänzend auf keine weiteren Einsparmöglichkeiten auf dem Energiesektor und auf die Bedeutung von Sponsoren.

Als Bürgermeister Marcus Gradl der Versammlung zurief: „Wir alle sind SCE!“, „die Stadt lässt ihren größten Verein nicht baden gehen“, brandete ihm spontaner Applaus entgegen. Das Stadtoberhaupt sprach von der Aufgabe, für die nächsten 20 Jahre das Bestmögliche herauszuholen. Kritik übte der Rathauschef an Stimmen, nach welchen viele einen Verein als „Spaßfaktor“ sehen, „der für mich etwas leisten sollte“. Vereine seien vielmehr nur leistungsfähig, wenn viel freiwilliges Engagement eingebracht werde. Nunmehr gelte es, die Festlichkeiten 100 Jahre SCE gemeinsam zu bewältigen.

In seinen Schlussworten räumte Thomas Mikolei mit Blick auf anstehende Sanierungsmaßnahmen an Dach und Sanitäreinrichtungen ein: „Wir kommen künftig nicht herum, unsere Sportstätte zu sanieren. Die Energiepreise werden in Zeiten ökologischer Vorgaben weiter steigen.“ Zu seinen Träumen zählten auch eine Unterstellmöglichkeit für Trainingstaschen von Kindern und Jugendlichen auf dem B-Platz, eine LED-Flutlichtanlage und für zunehmende Trockenzeiten der Einbau einer Bewässerungsanlage auf den Spielplätzen.

In alphabetischer Reihenfolge folgten die Berichte der Abteilungen. „Die Kinder kommen regelmäßig und gern zum Training“, informierte Kathleen Walberer zur neuen Sparte Aikido. Ski- und Fit-

Fortsetzung auf Seite 43

nessgymnastik, Fit-, Fun- und Fetzigkurse und der 29. Volkstriathlon bestimmten das Geschehen in der Breitensportabteilung. Für die Fußball-Herrenmannschaft zog Christian Held das Resümee: „Konnten wir im letzten Spiel der Hinrunde den Abstieg weitgehendst verhindern, haben wir in der Rückrunde mit einem 5:0-Sieg gegen Kemnath wieder ein Zeichen gesetzt.“ „Nach dem Neueinstieg in die Kreisliga verweilen die Fußball-Damen auf dem verdienten 4.Tabellenplatz“, freute sich Tobias Lehl.

Das Geschehen bei der Fußball-Jugend beleuchtete Andreas Theobald. Der A-Jugend (männlich) bescheinigte dieser, dass sie sich trotz „feststehendem Abstieg nicht aufgegeben hat“ und die C-Jugend (weiblich) mit einem 2. Platz in der Bezirksoberliga in die Winterpause ging. Des Weiteren erfuhr die Versammlung vom 4. Platz der D-Jugend in der Kreisklasse, von überzeugenden Leistungen der F-Jugend und von der großen Begeisterung der jeweils 20 Spieler starken F- (Jahrgang 2014/2015) und G-Jugend (2016-2018). Das Geschehen bei den Judokas mit Gürtelprüfungen und Turnieren ließ Reinhold Schubert Revue passieren. Er freute sich, dass Susanne Schubert die „höchste Kampfrichterlizenz in Bayern“ erworben hat. Höhepunkt in der Karateabteilung war das 3. Internationale Kobudo-Treffen mit Sensei Franco Sanguinetti, Vorsitzender des

Matayoshi Kobudo Kodokan International aus den USA. Werner Brüchner sprach von vier ganztägigen Intensivkursen, erfolgreichen anspruchsvollen Prüfungen und der Verleihung des 3. DAN International an Christian Brüchner und erinnerte an die Teilnahme an auswärtigen Turnieren.

Ein reges sportliches und geselliges Leben bescheinigte Richard Suttner den Keglern, deren acht Mannschaften, von der Kreisklasse C bis zur Landesliga Mitte, lange Corona-Unterbrechungen hinnehmen mussten, zwei Jugendliche sich für die Bezirksmeisterschaft qualifizierten und sich Carina Haberkorn und Roswitha Theobald den Kreismeistertitel holten.

Die Leichtathleten verloren Ronja Melzner, die deutsche Jugendmeisterin im Speerwurf. Hannelore Ott bedauerte deren Wechsel nach München, freute sich jedoch über Lukas Wiedemann, der Bayerischer Jugendmeister im Speerwurf wurde, und über drei erste Plätze junger SCEler in der Bestenliste Oberpfalz. Die Tischtennisabteilung steht nicht nur mit acht Mannschaften im Wettbewerb, „sie ist bei den Bezirksmeisterschaften mit der Anzahl der qualifizierten Teilnehmer meistens am stärksten vertreten“, versicherte Dieter Sporr. Er kommentierte die Ergebnisse der Mannschaften von der Bezirksklasse B bis zur Bezirksoberliga.

Eschenbacher Stadtverband

Vorstandschaft

1. Vorsitzender, nicht besetzt

Stellv. Vorsitzender, Herr Michael König,
Gerh.-Hauptmann-Str. 23, ☎ 0 96 45/91 82 16

kom. Schriftführer, Frau Claudia Heindl,
Marienplatz 42

Kassier, Frau Laura Fahrnbauer,
Marienplatz 42

1. Bürgermeister, Herr Marcus Gradl,
Steinäcker 26, ☎ 0 96 45/60 16 6

Bankverbindung

Sparkasse

Bank Sparkasse Eschenbach
IBAN DE29 7535 1960 0000 0025 35
BIC BYLADEM1ESB

Raiffeisenbank

Bank Raiffeisenbank Weiden eG
IBAN DE41 7536 0011 0007 1039 80
BIC GENODEF1WEO



SEIT 1847
START ● ZIEL ● MITTEL ●
MENSCH

Suchen Sie einen neuen beruflichen Startpunkt?
Werden Sie Wegbegleiter für Menschen mit Behinderungen.

Für unser Wohn- und Pflegeheim nach SGB XI am Standort Eschenbach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

➔ **Pflegefachkraft (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit**

für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und Demenzerkrankungen. Wir bilden auch aus. Wir freuen uns auf Sie!



Weitere Informationen und Bewerbungen:

Regens Wagner Michelfeld Tel.: 09645 85 700

Klosterhof 2-10

91275 Auerbach

E-mail: rw-michelfeld@regens-wagner.de
www.regens-wagner-michelfeld.de

... ich finde meinen Weg

Wir suchen ab sofort

Steuerfachangestellte/r* Buchhaltungskraft* (m/w/d)

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem kollegialen Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gepürfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl

Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 912 33

☎ 0175 / 403 303 8

✉ e.trassl@t-online.de

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.



Prost!

Brauseminar von Kommunbiereverein und Volkshochschule

Quelle: Walther Hermann

Das Brauchtum Brauen wiederzubeleben und Interessenten zu zeigen, dass das Selbstbrauen kein kompliziertes Prozedere ist, war das Ziel von Kommunbiereverein und Volkshochschule – beide luden zu einem Tagesseminar in die Brauhalle des Vereins.

Unter der Leitung von Vorsitzendem Thomas Ott und Wolfgang Prösl, praxiserfahrene Brauer von Kommunbiere, stellte eine muntere Runde drei verschiedene Arten von untergäurigem Bier (200 Liter Braumeister, 20 Liter Braumeister und Kochtopf) her und erfuhr in acht Schritten viel Wissenswertes zum fertigen Bier. Die beiden Vorsitzenden legten großen Wert darauf, dass die künftigen Brauer dabei selbst mit Hand anlegten. Dies begann bereits beim Vorbereiten der Zutaten, beim Malzschroten und beim Einmaischen und setzte sich fort beim Filtrieren, Hopfenkochen, Filtrieren der Würze und Hefezugabe. Begleitet wurde das Geschehen von Informationen über Malz, Hopfen, Brauwasser und Hefe.

Wartezeiten nutzten die Veranstalter, um bei Weißwurstfrühstück und Kaffeepause der „Brauwissenschaft“ Einblicke in den Mythos dieser besonderen Kunst, die seit mehr als 6000 Jahren belegt ist, zu



Nicht nur beim Einmaischen durften die künftigen Brauer Hand anlegen.

nehmen und auf rechtliche Vorgaben hinsichtlich sterilem Arbeiten zu verweisen. Gegen Abend führte das Abschlussgespräch mit Brotzeit zu einem regen Gedankenaustausch. „Uns geht es darum, die historische Tradition und die Wertschätzung handgemachten Bierbrauens wiederzubeleben“, versicherte Thomas Ott.

WWW.ZIMMEREIGEBHARDT.DE



Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de

Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- Dachstühle und Holzbauten
- Massivholz- und Holzständerbauweise
- Anbauten und Aufstockungen
- Überdachungen und Carports
- Fassaden- und Trockenbau
- Altbausanierung
- Dacheindeckungen und -abdichtung
- Wohndachfenster

B

Bittererer

Tiefbau GmbH

Ihr Partner für
Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645/328
E-Mail: bitterer.tiefbau@t-online.de

100 Prozent kundenorientiert

Unserer Leitlinie folgend: „Versichert nach dem Reinheitsgebot“, stellen wir an uns selbst die höchsten Ansprüche, wenn es um unsere Produkte, Beratung und Services geht.

die Bayerische
Agentur Siegfried Zimmermann
Karlsplatz 6 | 92676 Eschenbach
M 0151 70623639
T 09645 7860539
www.diebayerische-zimmermann.de



Siegfried Zimmermann
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen IHK

Schon gewusst? Das große + der Bayerischen!
Mit unseren Kooperationspartnern finden wir IMMER eine Lösung!
Hier ein kleiner Vorgeschmack:

Premiumpartner 	Premiumpartner 	Premiumpartner 	Premiumpartner 	Premiumpartner
			...und viele weitere Partner	

Logos/Abbildungen: Kooperationspartner für ausgewählte, von der Bayerischen nicht angebotene Produkte



Junior Race

Tischtennis-Premiere mit 14 Teilnehmern aus drei Vereinen ein voller Erfolg

Quelle: Richard Schäffler

Ähnlich zum erfolgreichen Turnierformat für Erwachsene, dem Bavarian-Tischtennis-Race, haben die Jugendlichen in der neuen Turnierserie „BTTV Junior Race“ die Chance, Turnierfahrung zu sammeln und Spaß am Spiel zu erleben. Beim SC Eschenbach hatten die Jugendlichen erstmals die Möglichkeit, auch gegen unbekannte Gegner anzutreten.

Bei der neuen Turnierserie „BTTV Junior Race“ starteten 14 Teilnehmer in zwei Gruppen, und zwar bis 900 Q-TTR-Punkte und bis 1300 Q-TTR Punkte. Dabei handelt es sich um Ranglistenpunkte, die sich jeder Spieler in den Mannschaftswettkämpfen und Turnieren erkämpft hat. Man merkte den Jugendlichen an, dass diese Form sich zu messen, viel Spaß macht und zugleich eine Menge Turnierfahrung mit sich bringt. Jeder Spieler hatte sechs Spiele zu absolvieren. Alle Teilnehmer bekamen ein Sammelheft und nach einer gewissen Anzahl von „Bapperln“ gibt es Sachpreise vom Bayerischen Tischtennisverband.

Sieger in der Gruppe bis 900 Q-TTR Punkte wurde mit 6:0 Siegen Paul Lettner vom ausrichtenden SC Eschenbach, gefolgt von seinen SCE-Mannschafts-



Turnierleiter und Organisator Manfred Kleber mit den Spielerinnen und Spielern.

kollegen Adrian Raß (2. Platz) und Luca Matteo Franco (3. Platz). In der Konkurrenz bis 1300 Q-TTR Punkte siegte ungeschlagen mit 6:0 Leon Neubauer vom SC Eschenbach vor Sascha Stengl (2. Platz) TSV Erbdorf und Lucca Hey (3. Platz) SC Eschenbach.



RUSWEIHER
Hotel & Restaurant

Großkotzenreuth 5, 92676 Eschenbach
Telefon 09645 / 92 303-0
mail@rusweiher.de
www.rusweiher.de

Wir haben mittags wieder geöffnet!

Jahreszeitliche Spezialitäten und Oberpfälzer Schmankerl

Regionale Gaumenfreuden erleben mit regionalen Produkten und Erzeugnissen von Bauern und Lieferanten aus der Umgebung. Gerne organisieren wir Ihre Hochzeit, Taufe, Familienfeier oder Geburtstage.

Montag: 17.00–22.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag, Freitag und Samstag: 11.00–14.00 Uhr & 17.00–22.00 Uhr
Sonntag: 10.00–14.00 Uhr & 17.00–21.00 Uhr
Warme Speisen mittags bis 13.30 Uhr, Sonntags bis 13.45 Uhr.
Abends immer bis 1h vor Schließung.

In den Sommermonaten: Bei schönem Wetter durchgehend geöffnet.



45 Euro sind Ihnen **sicher!**

Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

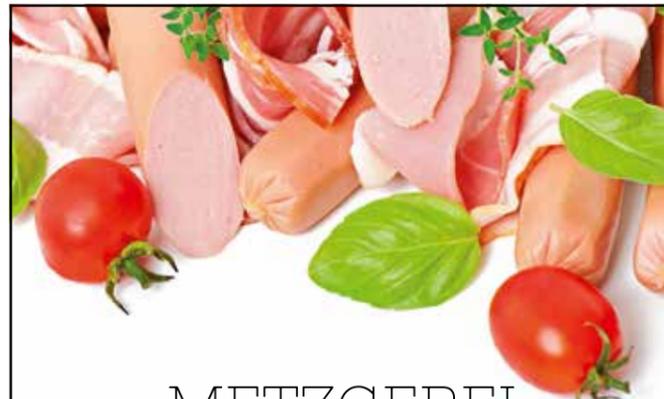
Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro

Monika Betz
Versicherungsfachfrau
Tel. 09645 6015275
monika.betz@HUKvm.de
Marienplatz 40
92676 Eschenbach
HUK.de/vm/monika.betz

Mo. – Di. 9.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Di. 14.00 – 17.00 Uhr
Do. 9.00 – 13.00 Uhr
Do. 14.00 – 17.00 Uhr



**METZGEREI
FRANZ
SPORRER**

Marienplatz 8
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/367

**FRISCHE FLEISCH- UND WURSTWAREN
AUS EIGENER SCHLACHTUNG**

Ihren neuen **LIEBLINGSPLATZ**
FINDEN SIE BEI UNS

S EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER

Industriestr. 11 · 92676 Eschenbach i. d. OPf. · Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Verjüngtes Team mit hoher Motivation

Gewerbeverein voller guter Ideen und Tatendrang

Quelle: Daniela Kleber

Der Gewerbeverein Eschenbach traf sich nach einer fast fünfjährigen – vor allem auch coronabedingten – Pause zur Jahreshauptversammlung im Hotel Rußweiher. Dank vorangegangener Mitgliederwerbung, insbesondere bei jüngeren Gewerbetreibenden in der Stadt Eschenbach, konnten einige neue Mitglieder gefunden werden, die sich bereit erklärt haben, Ämter zu übernehmen und somit den Fortbestand des Vereins sicherten.

Die erste Vorsitzende Marita Gradl begrüßte die Anwesenden und bedankte sich beim ausgeschiedenen zweiten Vorsitzenden Raimund Rodler für dessen Engagement. Marita Gradl freute sich sehr über die neuen Gesichter und berichtete von früheren, erfolgreichen Veranstaltungen des Gewerbevereins, wie der Italienischen Nacht oder auch der After-Work-Nikolaus-Party. Schriftführer Hans Ziegler verlas das Protokoll der letzten Versammlung im Jahr 2018. Kassier Erwin TraBl konnte von einem Plus in der Vereinskasse berichten.

Nach Entlastung der Vorstandschaft führte der inzwischen verstorbene Stadtverbandsvorsitzende Dieter Kies die Neuwahlen des Vorstandes durch. Marita



Die neu gewählte und verjüngte Vorstandschaft des Gewerbeverein Eschenbach, rund um die beiden Vorsitzenden Marita Gradl und Daniela Kleber.

Gradl wurde einstimmig erneut zur ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt – unterstützt wird sie künftig von der zweiten Vorsitzenden Daniela Kleber. In ihren Ämtern bestätigt wurden Kassier Erwin TraBl und Schriftführer Hans Ziegler, ebenso wie die Beisitzer Isabell Naber und Stefan Weidinger. Dank einiger neuer Mitglieder in den Reihen, freute man sich über die neuen Beisitzer Jasmin Bauernfeind, Marcel Peukert und Matthias Schubert. Als Kassenprüfer wurden Petra Gottsche und Marcel Peukert gewählt.

ikuba-Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustüre gegen RC-2 geprüfte Haustüren
Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung
Wir beraten Sie unverbindlich!

KEINBRUCH SICHERN SIE IHR ZUKUNFT
UNSER BETRIEB IST IM ADRESSENNACHWEIS VON ERRICHTERUNTERNEHMEN FÜR MECHANISCHE SICHERUNGSEINRICHTUNGEN DES BAYERISCHEN LANDESKRIMINALAMTES AUFGENOMMEN.

AB 2140 € OHNE MONTAGE



Hoch hinaus

Geräteturnen neue Sparte beim SCE

Quelle: Walther Hermann

Geräteturnen hält wieder Einzug beim SCE. Begeisterte Buben und Mädchen eifern ihrer Großelterngeneration nach, die sich in den 1950er Jahren an landesweiten Wettbewerben Lorbeeren verdienten. Mit dem erfolgreichen Start macht die junge Turnerriege dem Hauptverein ein zukunftsorientiertes Geschenk zur 100-Jahr-Feier.

Seit Beginn des Jahres trainieren 26 Kinder unter einem teilweise neuen Trainerteam das Turnen an Geräten. Unter der Leitung von Stefanie Händel, Pamela Walberer, Katja Neukam und Olivia Petri findet jede Woche das zweistündige Training in der Turnhalle der Markus-Gottwalt-Schule statt. Auf diese Weise konnte auch der SC Eschenbach einige neue Mitglieder für sich gewinnen. Die motivierte Sportgruppe erfährt laufend Zuspruch, weshalb aktuell bereits ein Aufnahmestopp erfolgen und eine „Warteliste“ für Interessenten angelegt werden musste. Nun fiebern die Turnerinnen und Turner der Gründung einer neuen Sparte beim SC Eschenbach entgegen.

Mit viel Engagement gelang es dem Team, alle Kinder mit einer Erstausrüstung an Vereinskleidung zu versorgen. Die Mädchen und Jungen sind nun stolze Besitzer eines Trainingsanzuges sowie eines T-Shirts. Für diese Anschaffung erfuhren die Eltern finanzielle Unterstützung vom SC Eschenbach, dem Förderverein des SCE sowie von den Sponsoren Isabelle Naber von Foto OTT und Familie Wolfram von Holz Wolfram. Außerdem freuen sich die Mädchen darüber, dass sie jetzt mit einem einheitlichen Turnanzug in den Vereinsfarben rot-schwarz trainieren können. Mit diesem Turnoutfit konnte die Gerätturngruppe nun bereits bei ihrem ersten Wettkampf auflaufen.

Nach intensiver Vorbereitung mit der einen oder anderen Sondertrainingseinheit am Wochenende nahm das Team am Kinderturnfest in Mitterteich teil. Dort stellten die jungen Sportler ihre gelernten Übungen unter Beweis und konnten sich erstmals mit Turnerinnen und Turnern aus anderen Vereinen messen. Für die Teilnehmer war es ein aufregendes Erlebnis, bei diesem großen Turnevent dabei



Bild: Pamela Walberer

Seit Beginn des Jahres trainieren 26 Kinder das Turnen an Geräten. Unter der Leitung von Stefanie Händel, Pamela Walberer, Katja Neukam und Olivia Petri findet jede Woche das zweistündige Training in der Turnhalle der Markus-Gottwalt-Schule statt.

zu sein. Alle Kinder durften sich über eine Medaille freuen. Des Weiteren wurden auch gleich größere Erfolge gefeiert. Für besondere Leistungen in ihren Jahrganggruppen erhielten Klara Biersack (1. Platz, 2010), Mia Petri (3. Platz, 2010) und Bennet Walberer (1. Platz, 2015) einen Pokal.

SPENGLEREI
MICHAEL TRASSL
Sanitär • Heizung • Solar • Blechbedachung



09645/1608
92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3



WIR BILDEN AUS!

*(M/W/D)

- INDUSTRIEMECHANIKER:IN*
- TECHNISCHE PRODUKTDESIGNER*
- ZERSpanungsMECHANIKER:IN*
- INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU*
- MECHATRONIKER:IN*
- ELEKTRONIKER:IN FÜR BETRIEBSTECHNIK*
- KAUFMANN/-FRAU DIGITALISIERUNGSMANAGEMENT*

WIR BIETEN DIR

- ✓ Überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung
- ✓ Lehrwerkstatt und Schulungsräume
- ✓ Urlaubsgeld
- ✓ Hohe Übernahmechancen
- ✓ 30 Urlaubstage
- ✓ Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- ✓ Benefit-Programm

Berufserfahrenen, Absolventen und Studenten bieten wir diverse Einstiegsmöglichkeiten!

Lippert GmbH & Co. KG

Boettgerstr. 46 Gossenstr. 53
D-92690 Pressath D-92676 Eschenbach

T +49 9644 / 670

E bewerbungen@lippert.de

www.ausbildung-lippert.de



MEHR INFOS
FINDEST DU HIER





Mehr Sportangler – und mehr Fischotter

Verein freut sich über 39 neue Mitglieder – starke Fischotter-Zunahme

Quelle: Walther Hermann

Eng wurde es im Vereinsheim der Petrijünger zur Jahreshauptversammlung am Bischlingweg. Wurde die Vorstandschaft um Uwe Schertel (bis auf Schriftführer) in ihren Ämtern bestätigt, der Fischotter als Kulturschädling gebrandmarkt und zwei verdienten Mitgliedern ein Ehrenstatut verliehen, berichtete der Vorsitzende von einem insgesamt „spannenden Vereinsjahr“. Uwe Schertel begründete dies mit einem zweitägigen Fischerfest an der Creußen, der Beteiligung am Bürgerfest und am Oberpfälzer Königsfischen in Neunburg vorm Wald, einem Barsch-Tag am Rußweiher und einem Angelausflug an die Bleibach-Talsperre in Thüringen. Begeistert sprach der Vorsitzende von Bootsangeln am Rußweiher, Gaudifischen in Filchendorf und Königsfischen an Vereinsgewässern. Bei letzterem hatte die Jugendliche Madeleine Morgner mit einem 4.040 Gramm schweren Prachtexemplar deutlich vor Peter Zenger gelegen, dessen Karpfen 3.640 Gramm auf die Waage gebracht hatte.

Neben vielseitigen Arbeitseinsätzen an den Weihern des Vereins band Gewässerwart Ralf Schlottke in seinen Bericht auch den gut besuchten Vorbereitungslehrgang für die Fischerprüfung, einen Preisschafkopf, verschiedene Schmankerlabende und die Teilnahmen an Klimawandel- und Fischottertagungen ein. Seine Anmerkungen zum Fischotter, dem in Bayern jährlich zirka 3.500 Tonnen Fische zum Opfer fallen und der allein im Raum Cham 70 Prozent der Teichwirte zur Aufgabe zwingt, „damit wird wichtige Kultur platt gemacht“, ergänzte Ralf Schlottke mit



Uwe Schertl verlieh Martin Schusser (links) und Kurt Seidler die Ehrentitel des Vereins.

der Aussage: „In den beiden vergangenen Jahren verursachten Otter in unseren Weihern Schäden von jeweils mehr als 20.000 Euro, von denen nur ein sehr mäßiger Teil entschädigt wurde. Fließgewässer können den Otter ohnehin nicht mehr ernähren.“

Für den verhinderten Jugendleiter Philipp Böhm berichtete Uwe Schertl von elf Gruppenstunden, einem dreitägigen Zeltlager und einer Weihnachtsfeier mit Bowling. Mit vielen Zahlen überhäufte Richard Götz die Versammlung, ging auf die Ergebnisse im Zweckbetrieb ein und gab Einblick in die gesunden Finanzverhältnisse des Vereins, dem 443 Mitglieder angehören.

Die Neuwahlen leitete als Vertreter der Stadt Reinhard Wiesent. In ihren Ämtern wurden bestätigt die

Fortsetzung auf Seite 53

Fortsetzung von Seite 52

Vorsitzenden Uwe Schertel und Günter Ring, die Kassiere Richard Götz und Herbert Klarner, die Jugendleiter Philipp und Sebastian Böhm, die Gewässerwarte Ralf Schlottke und Stefan Eibl, Fischereiaufseher Stefan Üblhack, die Gerätewarte Gerhard

Gradl und Wolfgang Hann sowie die Hallenwarte Manuel Pemp und Maximilian Lindner. Neu sind Schriftführer Andreas Malik und seine Mitarbeiter Tim Preisinger und Simon Götz. Dieses Gremium ergänzen elf Beisitzer.

Ehrungen

Uwe Schertl wandte sich an zwei verdiente Mitglieder. Alle Blickrichtungen richteten sich auf Martin Schusser, der 16 Jahre erfolgreich das Amt des Jugendleiters ausgeübt hatte und während 17 Jahren erfolgreicher Vorstandstätigkeit dafür verantwortlich war, dass sich die Anglergemeinschaft „zu einem modernen, fachkompetenten und attraktiven Fischereiverein entwickelt hat, der über die Grenzen unserer Region einen hohen Bekanntheitsgrad in der Fischerei erworben hat“.

Uwe Schertl sah in seinem Vorgänger einen Macher, der Ideen hat und sein Umfeld motivieren kann. Zu seinen größten Verdiensten und erfolgreichen Tätigkeiten zählte der Vorsitzende unter anderem Fertigstellung und Ausbau des Vereinsheims, Organisation der Fischerfeste, Teilnahme an Bürgerfesten, Bauerntagen und Ferienprogrammen, wiederholte Ausrichtung des Oberpfälzer Jugendkönigsfischens, Zupachtung weiterer Gewässer, Zeltlager und Koch des Vereins. Ein-

gestreut in seine Laudatio waren Aussagen wie: „Martin und auch seine Ehefrau Elke waren für alles zuständig – sie können ja alles“ oder „Otter- und Kormoranmanagement sind zu einem Symbol geworden, das unausweichlich mit Martin Schusser in Verbindung gebracht wird“. Beifall brandete auf, als Uwe Schertl ihn mit der Übergabe einer Urkunde zum Ehrevorsitzenden ernannte. „Ich habe die mir zugeschriebenen Verdienste nicht alleine erreicht, viele haben Beiträge dazu geleistet“, relativierte Martin Schusser in seiner Erwiderung. Nach kurzer Tätigkeit als zweiter Schriftführer war Kurt Seidler 1986 zum ersten Schriftführer gewählt worden. Uwe Schertl bescheinigte ihm: „Du hast vier Vorstände in der nunmehr 64-jährigen Vereinsgeschichte beigeleitet und protokolliert, deine Tätigkeiten und Aufgaben in der Vorstandschaft auf eine unnachahmliche ruhige und besinnliche Art und Weise erledigt ... und wurdest schon fast zu einer Legende.“ Diese Legende ernannte Uwe Schertl zum Ehrenschriftführer.

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box



Inhaberin: Michaela Wiedl

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Öffnungszeiten:
Mo - Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach




Gerne mit oder ohne Termin.
Terminvergabe unter
Tel. **0800 8888 090** oder
über diesen QR-Code.

TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!



Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

TÜV SÜD Service-Center Eschenbach
Kirchentumbacher Straße 34a
92676 Eschenbach
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)
Jeden 1. Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/de

TÜV®




PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30
Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74



STADT-APOTHEKE ESCHENBACH



Karlsplatz 15
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon: 09645/220
Mail: info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr

GARTENARBEIT
WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDERMANN.
WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER
UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE
UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT
IHRER RASEN. DURCH MÄHEN, VERKULTUREN UND
DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZBOCKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEBÄUDEREINIGUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

werner hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S

Rama Dama!

Trendwende im Müllverhalten: Hoffnung für unsere Natur

Quelle: Walter Seltmann

Wie schon in den letzten Jahrzehnten führte die Waldjugend Eschenbach auch in diesem Frühjahr ihre Rama-Dama-Waldsäuberungsaktion durch. An der Aktion beteiligten sich insgesamt 25 Personen mit vier Fahrzeugen. Hierbei war die Wasserwacht mit fünf Mitgliedern vertreten.

Das Einsatzgebiet erstreckte sich über die Bereiche Galgen, Eschenbach-Graben, Leiseneck-Graben, Netzaberg, Hotzaberg, Radweg Schmierhütte und Rußweiher.

Erfreulich für alle Teilnehmer war, dass dieses Jahr im Gegensatz zu den Vorjahren wesentlich weniger Müll zum Einsammeln herum gelegen ist. Horstleiter Walter Seltmann sprach die Hoffnung aus: „Hoffen wir, dass dies der Beginn einer Trendwende im Müllverhalten in unserer Natur darstellt und immer weniger Müll einzusammeln ist.“

Bürgermeister Marcus Gradl dankte den Teilnehmern für ihre Arbeit und spendierte zum Abschluss der diesjährigen Aktion als Dankeschön einen Imbiss im Vereinshaus der Waldjugend.

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Michael König,
Stellv. Vorsitzender des Stadtverband
Eschenbach i.d.OPf.

Gerhart-Hauptmann-Str. 23,
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 096 45/91 85 16,
E-Mail: mkoenig@gmx.biz

Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge
bitte an die Grafikabteilung des Stadtboten
schicken: stadtbote@bild-punkte.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers
dar.



Gemeinsam im Einsatz für die gute Sache.

G2023 RO
DAS KONTOJAHR DEINES LEBENS!

MONARCH MICHAEL I.

Für uns ein König!
Sein Königreich ist
unser Multibanking!

Die ganze Geschichte auf
vspk-neustadt.de/giro



Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d. Waldnaab Vohenstrauß

NEU
ab 1.8.23

Ihr kompetenter Partner vor Ort
für alle Fragen rund um Photovoltaik
und Energietechnik...



NEU ab 1.8.23 in Eschenbach, Industriestraße 9



- Photovoltaik Anlagen
- Energiespeicher
- Repowering / Wartung
- Reinigung PV-Anlagen
- Lade-Infrastruktur
- Wallboxen



Industriestraße 9
92676 Eschenbach i.d. OPF
Mobil: +49 172 8442988
info@energie-fabrik.net



Ein Ort der Gemeinschaft

Segnung der neuen Dorfweiheranlage in Apfelbach

Quelle: Walther Hermann

Am neugestalteten Dorfweiher in Apfelbach, „einem der schönsten Ortsteile von Eschenbach“, herrschte Festtagsstimmung. Die Apfelbacher zeigten großen Gemeinschaftssinn.

„Heit hob i's mit'm Wasser“. Mit diesem Bekenntnis begann Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger die Segnung der neugestalteten Dorfweiheranlage. Am Vormittag hatte er in Cham eine Taufe vorgenommen. Die Zeremonie am Weiher nahm er zum Anlass für einen Hinweis auf das Sonntagsevangelium vom reichen Fischfang. Eingebunden in das Segnungszeremoniell waren seine Wünsche, dass die Anlage zu einem Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders werden möge, „wo man sich miteinander treffen kann – zum Ratsch und nicht zum Tratsch, und wo wir die Schöpfung genießen dürfen.“ Zum Zeremoniell gehörte ein Krug mit Weihwasser, den ihm ein Apfelbacher Ministrant am Ufer reichte.

Vorausgegangen waren Begrüßungsworte von Harald Drobig, der daran erinnerte, dass bereits im Herbst des vergangenen Jahres nach Abschluss der Sanierungsarbeiten ein Weiherfest hätte stattfinden sollen. Wassermangel war für den Vorsitzenden des Karten- und Schachvereins (KSV) der Grund für diesen neuen Termin. Die Planung der Anlage, an der auch unser „Teich-, beziehungsweise Weiherlord“ Harald Held beteiligt war“, schrieb er Bürgermeister Marcus Gradl zu. „Souveräne Arbeiten“ bescheinigte dieser dem Bauhof. Zur Gestaltung der „großartigen Anlage“ trage auch der KSV bei, versicherte Harald Drobig und kündigte einen Erweiterungsbau mit überdachtem Freisitz an, der für Festlichkeiten zu mieten sei.

Harald Drobig dankte seinem Helferteam, welches mit einem breiten Angebot von Speisen und Getränken aufwartete. Nach dem Segnungszeremoniell wagt dieser gar die Behauptung: „Der Wasserspiegel des Weihers ist bereits gestiegen und unser Fest ist bestens geschützt durch drei Panzerhaubitzen auf der nahen Schießbahn.“

Auf die Stationen der Sanierung des Weihers und der Umgebung blickte Bürgermeister Marcus Gradl



Zu einem Fest für Jung und Alt wurde des Weiherfest in Apfelbach.



„Heit hob i's mit'm Wasser“, verkündete Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger.

zurück und sprach von einer wunderbaren Anlage – nach viel Gestaltungs- und Bepflanzungsarbeit des Bauhofs. Das Stadtoberhaupt würdigte die ILE-Förderung, dankte Harald Drobig dafür, was er „mit seinem Verein auf die Beine gestellt hat“, sowie den Nachbarn, die Grund abgetreten haben. Marcus Gradl freute sich bereits auf „viele, viele weitere Feste“ und war sich mit Stadträten und der großen Festgemeinde einig: „Der heutige Tag bei Traumwetter schreit nach Wiederholung!“ Ab 18 Uhr war im und vor dem Festzelt „Partytime“ angesagt.

RUSSWEIHER
Hotel & Restaurant

Großkotzenreuth 5, 92676 Eschenbach
Telefon 09645 / 92 303-0
mail@russweiher.de
www.russweiher.de

TEILZEITJOB
(m/w/d)

Servicekraft, Küchenhilfe
und Zimmerreinigung

AUSHILFE
(m/w/d)

Servicekraft, Küchenhilfe,
Adventuregolffanlage
und Zimmerreinigung

Bezahlung über
Mindestlohn und
nach Berufserfahrung.

Komm
in unser
Team!

Ruf uns einfach an
oder schicke eine E-Mail:



**Ofenbau
Fritz Gradl**

Fachbetrieb
seit über
280
Jahren



Qualität aus
Meisterhand!

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

92676 Eschenbach
Pressather Straße 17
☎ 09645 / 86 15
☎ 0170 / 6 77 37 88

**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**

Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen

Ich erledige für Sie

pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabräumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler

Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath

Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Michael Höller
Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach
Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdisein*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge modern & klassisch eigenes Nähatelier	Sonnenschutz Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Bodenbeläge Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	Polsterwerkstatt eigene Polsterei
---	--	---	---



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de

Sabrina Holl führt Siedlergemeinschaft an

Verein ist bestes Beispiel für Kontinuität

Quelle: Walther Hermann

Die örtliche Gemeinschaft des „Verbandes Wohneigentum“ ist bestes Beispiel für Kontinuität. Der Gründungsvorsitzende Andreas Lutz prägte diese über mehr als drei Jahrzehnte. Seine 1952 begonnene Amtszeit endete mit seinem Ableben im Jahr 1984. Sein Schwiegersohn Werner Höppel übernahm den Vorsitz und übertraf ihn an Vorstandsjahren. Als er 2017 aus Altersgründen nicht mehr kandidierte, wählten die Siedler Marcus Gradl zu ihrem Vorsitzenden. Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung stellte sich das Stadtoberhaupt, die Eschenbacher hatten ihn inzwischen zu ihrem „Stadtvorsitzenden“ gewählt, nicht mehr zur Wahl.

Die Neuwahl unter Leitung von drittem Bürgermeister Udo Müller und Herbert Körper erbrachte einen einmütigen Vertrauensbeweis für Sabrina Holl. In ihren Ämtern bestätigt wurden Stellvertreter Karlheinz Krist und Kassier Werner Trummer. Die Nachfolge von Schriftführerin Gerlinde Krist übernimmt Armin Schmidt. Zu Beisitzern wählte die Versammlung Peter Dietl, Hugo Dück, Franz Fuchs, Stefan Hermann, Gerlinde Krist, Irmgard Spillner und Willi Rauch. Neu im Amt sind auch die Revisoren Petra Dobmeier und Robert Schultes.

Von 48 im Stadtverband vertretenen Vereinen ist Sabrina Holl, nach Petra Engelmann, die im vergangenen Jahr den Vorsitz des Obst- und Gartenbauvereins übernahm, die fünfte Frau in Führungs-



Armin Schmidt und Sabrina Holl
übernahmen Vorstandsaufgaben
bei der Siedlergemeinschaft.

position – neben Marina Bernhardt (BRK) und Maria Förster (Seniorenclub).

Nach einem Gedenken an 27 verstorbene Mitglieder und einem Grußwort von drittem Bürgermeister Udo Müller ging Marcus Gradl auf die erfolgreichen Siedlerfeste 2017 und 2018 ein, dankte Helfern und Kuchenspendern und bedauerte, dass das Fest 2019 witterungsbedingt und anschließend Corona bedingt ausfallen musste. Der Bürgermeister erwähnte die Vergünstigungen, die Mitglieder der SGE erfahren, räumte ein, dass die meisten ausleihenden Geräte des Vereins defekt seien und verwies auf vereinbarte Ausleihkonditionen bei der Firma Landmaschinen J. Schmid in Pressath. An Stelle der bisherigen Heizölsammelbestellungen nannte Marcus Gradl als neuen Partner die Firma Hirschmann, Hersbruck, die den Mitgliedern einen Großkundenpreis anbiete. Marcus Gradl erinnerte auch an die Ausflüge zur Landesgartenschau nach Würzburg und zum Weihnachtsmarkt nach Sommerhausen sowie an zwei Vortragsveranstaltungen. Nach dem Kassenbericht durch Werner Trummer bescheinigte ihm Manfred Neumann „außerordentlich exakte Kassenführung“.

**Naturheilpraxis
RAINER FÖHRINGER**
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Karlsplatz 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 8242



Für Menschen, die keine Lobby haben

VdK-Chef Klaus Lehl im Amt bestätigt

Quelle: Walther Hermann

Die neue Kreisvorsitzende Carola Brust wickelte in „Matth sein Wirtshaus“ die gut vorbereiteten Neuwahlen zügig ab, bei denen Vorsitzender Klaus Lehl, stellvertretende Vorsitzende Gerda Rupprecht, Kassiererin Elisabeth Schreml und Frauenreferentin Marga Scherm in ihren Ämtern bestätigt wurden. Neu in den Vorstandskreis gewählt wurde Petra Märkl als Schriftführerin. Mit den Aufgaben der Beisitzer wurden betraut: Maria Förster, Edmund Scherm, Renate Schneider-Kraus, Elisabeth Schreml, Silvia Seitz und Karl Völkl. Im Wahlergebnis sah Carola Brust eine gute Mischung und fasste aus den erfolgten Berichten der Vorstandsschaft zusammen: „Wenn's überall so laufen würde wie bei euch.“

In seinem chronologischen Rückblick seit Mai 2019 sprach Klaus Lehl von „vier arbeitsreichen Jahren mit einem umfangreichen Programm“, bei dem die Mitglieder im Mittelpunkt standen. „Wir nehmen uns Menschen an, die keine Lobby haben und Hilfe brauchen, um ihre Ansprüche, vor allem im sozialen Bereich, geltend zu machen“, versicherte der Vorsitzende, der zugleich als Seniorenbeauftragter der Kommune wirkt. Er ließ Veranstaltungen wie Frühlingstreffen, Herbsttreff, Adventsfeier und Mitgliedererhebungen Revue passieren und bedauerte, dass Corona-Beschränkungen auch VdK-Vorhaben verhindert haben. Dazu zählte der Vorsitzende auch die Teilnahme an der Demonstration „Renten für alle“ am 28. März 2020 in München und Außensprechtag im Rathaus.

Neben Anmerkungen zu Teilnahmen an Volkstrauertag, Stadtverbandsversammlungen, Verabschiedung des langjährigen Kreisvorsitzenden Josef Rewitzer und Fahrten zum monatlichen VdK-Kino nach Weiden, berichtete Klaus Lehl vom sehr gut besuchten Informationsabend zur Grundsteuererklärung und der Ehrung langjähriger Vorstand- und Beiratsmitglieder. In seinem Gedenken erinnerte Klaus Lehl an die 2022 verstorbene Hilde Hasenkopf, die während 50 Jahren Mitgliedschaft, 14 Jahren Schriftführertätigkeit und Aktivitäten in verschiedenen Bereichen „die Arbeit im Verband mitgeprägt hat.“ „Darüber hinaus durften wir in den



Bürgermeister Marcus Gradl und Kreisvorsitzende Carola Brust (rechts) sowie der inzwischen verstorbene Stadtverbandsvorsitzende Dieter Kies (links) gratulierten und dankten (von links) Klaus Lehl, Gerda Rupprecht, Elisabeth Schreml und Marga Scherm für die Übernahme von Vorstandsaufgaben.

vergangenen vier Jahren mehr als 150 Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ehren und auszeichnen“, gab der Vorsitzende bekannt und appellierte „eindringlich an die Kreisgeschäftsstelle, die Sprechstage, die viele Mitglieder nutzen, baldmöglichst wieder abzuhalten“. Erfreut zeigte sich Klaus Lehl, dass der Mitgliederstand seit vier Jahren von 291 auf 328 angestiegen ist. Von einem „beständigen Grundstock“ berichtete Kassiererin Elisabeth Schreml.

„Am 1. April nimmt ein neuer Kreisgeschäftsführer seinen Dienst auf“, informierte Carola Brust und versicherte, dass dann auch die „mega-tollen“ Sprechstage wieder angeboten werden können. Da auch junge Mitglieder wichtig seien, rief die Kreis-

Fortsetzung auf Seite 61

Fortsetzung von Seite 60

vorsitzende dazu auf, der Nachfolgeneration zu vermitteln, was der VdK leiste. Für den 15. Juli kündigte Carola Brust auf Kreisebene einen „Familien-Bus“ zum Freizeitpark Loifling im Bayerischen Wald an.

Der inzwischen verstorbene Stadtverbandsvorsitzende Dieter Kies sah im VdK eine wichtige örtliche Institution mit enormer Bedeutung, „er sorgt dafür, dass Betroffene nicht allein gelassen werden“, nannte beispielhaft die große Vielfalt an Aufgaben und übergab einen „Sozialtaler“.

Die gute Zusammenarbeit von Stadt, VdK und Seniorenbeauftragten würdigte Bürgermeister Marcus Gradl. Das Stadtoberhaupt berichtete von der Aktion „Barrierefreiheit Innenstadt“, informierte über den baldigen Baubeginn für den Fuß-/Radweg zwischen Generationenpark und künftigem Pfarrheim, kündigte eine Informationsveranstaltung zum Thema Heizung an und rief dazu auf, auch für innerörtliche Fahrten das Baxi-Angebot zu nutzen.

Klaus Lehl verteilte „Vorsicht Trickbetrug“-Aufkleber und kündigte hierzu eine Informationsveranstaltung an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ein Unternehmen der Michael Bitterer Tiefbau GmbH

B I T T E R E R
FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

Wein, Liköre, Spirituosen, Essige & Öle, Gewürze & Dips,
Risotti & Pasta, Süßes & Scharfes, Tees,
Außen- & Innendeko, Gartenobjekte, Geschenkeideen,
Kunstgewerbe, Schmuck, Wohnaccessoires.



Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00–18.00 Uhr.

Am Stadtwald 7 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 096 45/3 28 E-Mail: info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
www.feine-kost-und-schoene-dinge.de



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER OPEL ASTRA /

DEUTSCHLANDS
BESTES AUTO**



** AUTO BILD 45/2022 & BILD am SONNTAG 46/2022. Kategorie „Bestes Auto bis 50.000 Euro“

Der Astra verkörpert deutsche Ingenieurskunst und ist ausgestattet mit klassenführenden Innovationen. Kein Wunder also, dass er als Deutschlands bestes Auto mit dem Goldenen Lenkrad 2022 ausgezeichnet wurde. Überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie ihn jetzt bei einer Probefahrt.

Auto-Richter
Pressather Str. 51
92676 Eschenbach
Tel.: 09645/724

Unsere Reiseangebote für Sie:

Steinwald-Express



Sonntag, 30.07.2023

Bayerische Landesgartenschau Freyung

Besuchen Sie die höchstgelegene Landesgartenschau Bayerns im Bayerischen Wald. Das umfangreiche und vielfältige Programm der Bayerischen Landesgartenschau bietet für den Geschmack das Passende

Abfahrt: 09.00 Uhr / Rückfahrt: ca. 17.00 Uhr

52,00 € (Erwachsene ab 17. Jahre inkl. Eintrittskarte / Kinder und Jugendliche bis 16 J. 36,00 EUR inkl. Eintritt)

>> Anmeldung bis 24.07.2023

Samstag, 02.09.2023

Fahrt ins LEGOLAND Günzburg

Der Park bietet mit über 50 Attraktionen und tausenden Modellen aus mehr als 55 Millionen LEGO Steinen ein einmaliges Erlebnis.

Abfahrt: 6.00 Uhr / Rückfahrt: ca. 19 Uhr

Kinder ab 3 Jahren **49,00 EUR** Busfahrt + Eintritt

Erwachsene und junge

Erwachsene ab 17 J. **60,00 EUR** Busfahrt + Eintritt

>> Anmeldung bis 25.08.2023

Samstag, 09.09.2023

„Sommernachtsfahrt“ auf der Donau

Erleben Sie einen perfekten Samstagabend an Bord des Kristallschiffes bei einem lecker-leichten Sommerbuffet, an dem Sie sich nach Herzenslust bedienen können. Für die Unterhaltung und Partystimmung mit Moderator und DJ ist bestens gesorgt.

Abfahrt um 10 Uhr an der Bushaltestelle am Kriegerdenkmal in Erbdorf. In Passau steht Ihnen die Zeit bis zum Ablegen des Schiffes um 19 Uhr zu freien Verfügung. Rückkehr in Pausau gegen 23.00 Uhr, anschließend Heimfahrt.

90,00 EUR inkl. Bus-/Schiffahrt und Buffet

>> Anmeldung bis 06.07.2023

17.09. bis 20.09.2023

„Almabtrieb im Allgäu“

Mit dem sogenannten Viehscheid endet der Bergsommer. Die Senner treiben ihr Vieh ins Tal, wo aus diesem Anlass in vielen Orten Feststimmung herrscht. Bezaubernd sind dabei die blumengeschmückten Viehherden.

Ablauf:

17.09. Anreise - 18.09. Almabtrieb - 19.09. Ausflug nach Oberstdorf zur WM-Skisprung Arena mit Führung, auf der Rückfahrt ins Hotel über den Oberjochpass - 20.09. Abreise

Leistungen:

3x Übernachtung im Allgäuhaus Wertach / VP mit Pool und Sauna
Eintritts- und Führungspreis in die WM-Skisprung Arena

Preis pro Person im **DZ 425,00 EUR / EZ 495,00 EUR**

Ab 75 Jahre Preis pro Person **DZ 399,00 EUR / EZ 469,00 EUR**

Abfahrt 17.09.2023 um 6.00 Uhr am Kriegerdenkmal in Erbdorf

>> Anmeldung bis 13.07.2023

Steinwald-Express



...Ihr starker Partner für

- Vereins- und Betriebsausflüge
- Urlaubsfahrten
- Sonderfahrten und vieles mehr!

www.steinwald-express.de

Verkehrsbetrieb Stadtwerke Erbdorf

Bräugasse 4
92681 Erbdorf
Anspruchspartnerin: Sylvia Grübel
E-Mail: steinwald-express@erbdorf.de

Telefon Büro: (09682) 7399930
Mobil: (0151) 10050056
Telefax: (09682) 7399928

Steinwald-Express



...Ihr starker Partner für

- Vereins- und Betriebsausflüge
- Urlaubsfahrten
- Sonderfahrten und vieles mehr!

Verkehrsbetrieb

der Stadtwerke Erbdorf

Bräugasse 4, 92681 Erbdorf
Telefon Büro: (09682) 7399930
Mobil: (0151) 10050056
Telefax: (09682) 7399928
E-Mail:
steinwald-express@erbdorf.de



O'zapft is!

Bockbierfest des Motorradclubs „The Pilots“

Quelle: Walther Hermann

Nach drei Jahren Zwangspause wurde das 28. Eschenbacher Bockbierfest in der SCE-Halle zum Mekka einer feierhungrigen Gemeinschaft, die drei Generationen vereinte. Unter dem Motto „Jedes Jahr ein Freudenspender ist das Starkbierfest der Pilots-Marketender“, hatte der Club der „Mopedfahrer“ sein Hauptquartier vom „Heisl“ am Birschlingweg an den Sommerleitenweg verlegt. Die Besucher in der SCE-Festhalle strafften alle Lügner, die behaupten, die jungen Leute gehen erst gegen 22 Uhr aus. „I g'frei mi, weil's so gout a'laft“, war Pilots-Vorsitzender Sebastian Wohlrab bereits gegen 20 Uhr erleichtert. Da waren schon fast alle Plätze belegt. Mit viel Hallo-Power starteten die „Oberpfälzer Spitzbuam“ ihre Aufwärmrunde und nicht nur „Oberspitzbuam“ Alois freute sich, „dass endlich wieder mal a schneidig's Bierfest z'samm geit in Eschenbach. Es gibt viel nachzuhol'n.“ Beziehungsreich folgte ihr Anreißer: „I lieb di, i mog di, i hob di so gern!“

Zu den „Gästen und Freunden des Starkbieres“, die Vorsitzender Sebastian Wohlrab willkommen hieß, gehörten neben Schirmherrn Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger und Bürgermeister Marcus Gradl mit mehreren Stadträten auch Kirwa-Verein, Feuerwehr, Liedertafel, Sportclub, Stadtkapelle, Karten- und Schachverein, Frohsinn, SCE-Förderverein, VW-Team, Gewerbeverein, Theaterverein, Faschingsverein, Wasserwacht, Bauwagen Apfelbach sowie die auswärtigen Vereine Motorradclub Erbdorf und MCO Oberbrach. Nun kam der große Moment für den neuen Eschenbacher Stadtpfarrer. Vizevorstand Arthur Heindl schmückte ihn mit einer Ausschankschürze und überreichte ihm geradezu feierlich einen handlichen Schlegel. Nach drei sicheren und durchaus sanften Schlägen, es ging kein Tropfen verloren, füllte der geistliche Herr die ersten Krüge und Sebi rief lautstark in die Halle: „O'zapft is!“ Mit diesem Ehrenamt brachte sich Pfarrer Johannes Bosco zum wiederholten Mal mit Engagement und unter Vollzug des Sendungsauftrags der Kirche ins örtliche Vereinsgeschehen ein und fand Zuspruch bei seinen „Schäfchen“, die ihm begeistert zugprosteten.

Mit dem Kufsteinlied begann eine kurze Schunkelära der Spitzbuam. Es dauerte nicht lange, da wurde bei



Sebastian Wohlrab und Arthur Heindl gratulierten Patricia Schreml und Fritz Gradl zum Sieg des Wettbewerbs Masskrug-Stemmen.

Stück'In wie „hodiiododie“ die kleine Fläche vor der Bühne zur Tanzfläche und das stimmungsgeladene Publikum begeisterte sich nicht nur an der „Sweet Caroline“. Bald war die Zeit reif für die „Stimmungsstufe drei“, für die Alois aufforderte: „Alles unter 100 Kilo auf die Bänke!“ Er fand eine folgsame Trinkgemeinde und die Spitzbuam machten die Halle zu einer nicht enden wollenden Ballermannmeile. Etwas gemächlicher wurde die Kombo „ganz speziell für die vielen Weiberleit“ mit „Cordula Grün“ und blickte bereits auf die nächste Festlichkeit der Pilots mit „Wenn der Maibaum“.

Höhepunkt einer Bierbestellpause war erneut das Masskrugstemmen, zu dem je fünf Boum und Moidla die volle Aufmerksamkeit bekamen. Die Moidla durften sich auf Seidelkrüge beschränken. Vorzeitiges Antrinken war untersagt. „Nur am End wird trunken!“, verordnete Sebi. Trotz lautstarker Anfeuerungsrufe gab es nach zwei Minuten erste Abbrecher. Drei Minuten später standen die Sieger fest: Patricia Schreml und Fritz Gradl. Sie freuten sich über jeweils ein Fünf-Liter-Fässchen Bier. Reger Betrieb herrschte auch auf der Freifläche und im großen Barzelt vor der Halle. In einem ersten Resümee freute sich Sebastian Wohlrab am frühen Morgen: „Unser Starkbierfest verlief in sehr friedlichem Rahmen. Es gab keine Auffälligkeiten oder Ausfälle.“

 **Elektrotechnik Wohlrab**





- Elektroinstallation (Neu- und Altbau)
- Elektrogeräte-Verkauf /-Kundendienst
- Beratung
- Telefone- und Haustelesonanlagen
- Planung

Kalvarienberg 21 • 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 • Fax (0 96 45) 63 60



ZEHRER

IMMOBILIEN GMBH

IMMOBILIEN & SERVICE

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- HAUSVERWALTUNG

UNSER WEG, IST IHR ZIEL.



TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
A.ZEHRER@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

TEL. HAUSVERWALTUNG +49 9645 / 91 83 03
HV@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH

Alles für die Biene

Frühjahrsversammlung des Imker-Vereins

Quelle: Walther Hermann

Wenn Bienen stechen, ist dies eine Reaktion auf Stress.“ Mit dieser Aussage und vielen weiteren zum Teil wissenschaftlichen Informationen wandte sich Professor Dr. Kai Uwe Totsche von der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Frühjahrsversammlung der Imker an einen großen Interessentenkreis. Vorsitzender Reinhold Dietl hieß den Gast als „Professor zum Mieten“ willkommen und kündigte Ausführungen zum Thema „Biodiversität und Bienen-gesundheit“ an.

Der Referent forderte sein Auditorium über eine Zeit von nahezu 100 Minuten. In seinem tiefgreifenden Einstieg befasste sich der Lehrstuhlinhaber mit dem Thema Hydrologie, der Wissenschaft von Wasser im Untergrund und ging auf die Bedeutung unterirdischer Systeme ein. Interessanter für die Imkerrunde war sein „Weiterflug“ ins Reich der Bienen, in dem er mit „imkerlichen Tätigkeiten“ in der Zeit des Spätwinters und des Vorfrühlings interessierte Zuhörer fand. Der Experte rief dazu auf, sich stets an der aktuellen Witterung und nicht an kalendarischen Werten zu orientieren und warnte vor gut gemeinten Handlungen, die sich dann als Fehler herausstellen. Die Aspekte der Biodiversität mit der Vielfalt der Biotope beleuchtete Dr. Kai Uwe Totsche ebenso wie den dynamischen Komplex von Gemeinschaften aus Pflanzen-, Tier- und Mikroorganismen.

In seinen Ausführungen zur Frage „Was ist ein gesunder Bien?“, wandte er sich dessen extrem erfolgreichen Organismus zu, bei dem es gelte, bei erkennbarem Stress vorzeitig zu reagieren und dabei auf Beziehungen und Abhängigkeiten zu achten. An die anwesenden Jungimker appellierte der Fachmann, sich neben dem Verhältnis Arbeits- und Honigbiene auch mit der Wehrhaftigkeit des Bien zu befassen. In seinem Exkurs zur Bienengesundheit wandte sich der Professor biotischen Bedrohungen wie Varoa, Stress und Wassermangel zu und rief dazu auf, die Bedeutung der Hygiene zu beachten. Mit einem Blick auf die Evolution der Honigbiene, einem speziellen Ökosystemnutzer, verdeutlichte der Referent mit Bildern die Konkurrenz von Blütenbesuchern. Ein großes Anliegen war dem Gast aus Thüringen die Förderung der Biodiversität. Professor Dr. Kai Uwe Totsche legte



Professor Dr. Kai Uwe Totschke und Reinhold Dietl (von rechts) gestalteten die Frühjahrsversammlung der Imker.

großen Wert auf artenreiche und standorttreue sowie –typische Landschaftselemente in ausreichender Größe mit Wildniskorridoren. Mit Empfehlungen zur Mischung von Blühwiesen und deren Pflege verabschiedete sich ein Wissenschaftler, der sich mit der Bemerkung „gut“ über die Zahl von 148 Vereinsmitgliedern freute.

Im zweiten Teil der Versammlung befasste sich Reinhold Dietl mit dem Problem des Honigverkaufs der letzten Saison, verwies auf die seit 2018 geltende Bestandsbuchpflicht, rief dazu auf, das Schulungs- und Lehrgangsangebot zu nutzen und bis spätestens Ende März den Bedarf an Behandlungsmitteln zu nennen. Sein Glückwunsch galt Andreas Ackermann, der bei einem Lehrgang in Greding die Ausbildung zum „Warenzeichen-Zertifizierer des Deutschen Imkerbundes“ absolviert hat.

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!



GEBÄUDE-DIAGNOSTIK
Bettina Anna Braun



- Trocknung • Leckortung • Legionellenprüfung
- Blower Door Test - zertifizierte Luftdichtheitsprüfung für Gebäude
- Beheizen von Rohbauten bis Eventzellen

Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG
Danziger Straße 4 • 95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 972 753 0

info@gebaeude-braun.de
www.gebaeude-braun.de
Telefax: 09275 972 753 789

WIR SUCHEN DICH!

* M/W/D



QUALITÄTSMANAGER /
STELLV. QUALITÄTS-
MANAGEMENT-
BEAUFTRAGTER *

ENTWICKLUNGS-
INGENIEUR *

MECHANIKER
(LANDMASCHINEN-, KFZ-,
INDUSTRIEMECHANIKER) *

MITARBEITER FÜR DEN
TECHNISCHEN VERTRIEB *

INDUSTRIE-
KERAMIKER *

HIER FINDEST
DU UNSERE
AUSBILDUNGS-
ANGEBOTE:



PROJEKTLEITER
VERTRIEB *

ELEKTROFACHKRÄFTE *

INDUSTRIE-
MECHANIKER *

MITARBEITER FÜR DIE
PRODUKTION *

QUALITÄTS-
MANAGEMENTFACHKRAFT *

VERTRIEBS-
INGENIEUR *

INSTALLATEUR –
(ANLAGENMECHANIKER,
HEIZUNGSBAUER,
LÜFTUNGSBAUER ETC.) *

ENTWICKLUNGS-
MITARBEITER *

DEINE BENEFITS



KERAFOL Keramische
Folien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Koppe-Platz 1
D - 92676 Eschenbach i. d. Opf.
Telefon: +49(0) 9645 - 88 300
E-Mail: bewerbung@KERAFOL.com

KLINGT INTERESSANT FÜR DICH?
Melde dich ganz unkompliziert telefonisch, per Mail oder
scanne den QR-Code um mehr Infos zu erhalten!

**WEITERE STELLENANZEIGEN UND AUSBILDUNGSSTELLEN
FINDEST DU AUF UNSERER WEBSEITE.**



kerafol.com/karriere



Gemeldete Veranstaltungen

Stand Juni 2023

Juni 2023

- 24.06. 100 Jahre SCE: Dance on Teer Revival
- 24.06. Johannisfeier an der Pfadfinderhütte, Beginn 19:00 Uhr
- 25.06. Fahrt zum Tag der offenen Gartentür in Neudorf bei Luhe/Wildenaau

Juli 2023

- 01.07. Rock- u. Popabend mit „OLLIE UND DIE BLINDEN“ beim Taubnschuster
- 03.07. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss
- 08.07. 100 Jahre SCE: Fußballturnier Herren 08.07. -09.07.2023
- 08.07. Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4
- 09.07. Jahreskonzert der Big Band Eschenbach im Hotel-Restaurant-Rußweiher um 18:00 Uhr
- 12.07. Grillfest
- 14.07. 3-Tages-Ausflug nach Speyer und in die Pfalz, 14.-16.07.2023
- 15.07. Altpapier-, Kartonagen- und Gebrauchtkleider-sammlung
- 15.07. Altpapier-, Kartonagen- und Gebrauchtkleider-sammlung
- 15.07. 30. Volkstriathlon am Rußweiher
- 16.07. Tag der Jugend im Kreislehrgarten Floß
- 22.07. Sommerkonzert – Schönberg, Grafenwöhr
- 23.07. 100 Jahre SCE: Tag der offenen Türe
- 29.07. Bürgerfest 29.07–30.07.2023
- 30.07. Beteiligung am Bürgerfest am Sonntag mit Schweinshaxn und Pizzas

August 2023

- 05.08. Picknick auf der Streuobstwiese Kreuzung Breiten-lohe für Familien von 16:00 bis 17:30 Uhr
- 07.08. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss
- 14.08. Ferienfreizeit auf der Althütte 14.–20.08.2023

September 2023

- 02.09. Junghundeerziehungs- und Welpenkurs für ALLE Rassen (5 Termine). Kontakt und Infos unter <http://www.sv-esb.de/Aktuelles/>, Instagram oder Facebook
- 02.09. Weinabend im ehem. Vermessungsamt
- 04.09. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss

- 10.09. Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4
- 10.09. Tagesausflug nach Kronach zur Rosenmesse auf der Festung Rosenberg
- 13.09. Ausflug des Seniorenclubs
- 17.09. Besuch des Kultur- und Militärmuseums in Grafenwöhr um 14:00 Uhr, anschließend Einkehr in der Zoiglstube zum Adler
- 29.09. Andacht an der Lourdesgrotte mit anschließenden gemütlichen Beisammensein im Dammbauernhaus, Beginn 18:30 Uhr
- 30.09. Rocknacht beim Scherm Karl mit DJ Kurt

Oktober 2023

- 02.10. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss
- 07.10. Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4
- 08.10. Fahrt zum Kürbischef Schnell zum Kürbisfest in Neppersreuth
- 11.10. Seniorennachmittag
- 20.10. Basteln eines Allerheiligengesteckes mit Susanne Lehmann im Kleintierzüchterheim, Beginn 19:00 Uhr
- 21.10. Weinabend im Dammbauernhaus, Beginn 19:00 Uhr
- 24.10. Vortrag Hr. Peter Polatschek "Irland - Rund um die Grüne Insel" - in Kooperation mit der VHS Eschenbach
- 25.10. Kochen mit Kräutern und Halloweenkürbisschnit-zen für Kinder, 17:00–19:00 Uhr in der Küche der Förderschule
- 28.10. hl. Messe um 18:00 Uhr, anschließend Jahreshaupt-versammlung mit Jubiläumsfeier 75 Jahre Kathl. Männerverein
- 29.10. Gruselspaziergang durch die Geisterstadt
- 31.10. SCE: Halloweenparty

November 2023

- 04.11. Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4
- 06.11. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss
- 08.11. Seniorennachmittag – Gottesdienst für verstorbene Mitglieder
- 11.11. Rathaussturm
- 18.11. 100 Jahre SCE: Kommersabend
- 19.11. Führung durch die aktuelle Ausstellung des Heimatvereins beim Taubnschuster um 14:00 Uhr, anschließend Kaffee und Kuchen
- 27.11. Adventskranzbinden in der SCE-Halle von 16.00 bis 18:00 Uhr für Kinder, von 18:00 bis 20:00 Uhr für Erwachsene



Gasthaus Schmid
TREMMERSDORF

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11–14 Uhr und 17–20 Uhr
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza

Partyservice

- Verschiedene Gerichte
- Preis auf Anfrage

Getränkemarkt

- Biere und alkoholfreie Getränke - Spirituosen

Propangas-Vertrieb

- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edelgase

WIR MACHEN URLAUB!
05.07 bis einschließlich 14.07
17.08. bis einschließlich 07.09

HAUSKIRCHWEIH
vom 26.09–02.10.2023

Kirchenthubacher Straße 2
92676 TREMMERSDORF

Tel.: 0 96 45 / 82 16
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69



Klaus Jäger
Bauelemente

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0
☎ 09645 / 92 05-22

✉ info@jaegerfenster-esb.de

Computer Service



Hilfe und Reparaturen rund um PC, Notebook und Telefon

Beratung | Verkauf | Ausführung



Martin Schrüfer
Bachgasse 17
91275 Auerbach/Opf.
info@computerservice-ms.de
www.computerservice-ms.de
Tel.: 09643 - 20 52 613

Sparkassen-Bürgerpreis 2023

Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit gesucht

Quelle: Vereinigte Sparkassen

Mit dem „Sozialen Förderpreis“ im Jahr 2010 und dem Bürgerpreis der vergangenen Jahre konnten bedeutende Einrichtungen und Menschen geehrt und ausgezeichnet werden. Somit war es der Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß möglich, in ihrem Geschäftsgebiet, gemeinnützige Projekte ehrenamtlich tätiger Menschen bislang mit mehr als 81.000 Euro zu unterstützen.

Vorstandsvorsitzender Gerhard Hösl und Vorstandsmitglied Johann Zach erachten es als sehr wichtig, den ehrenamtlich engagierten Menschen in der Region gebührende Beachtung und Anerkennung zukommen zu lassen. Daher lobt die Sparkasse in diesem Jahr zum 14. Mal den Sparkassen-Bürgerpreis aus.

Bereits im vergangenen Jahr hat sich der Sparkassen-Bürgerpreis um die Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit gedreht. Da dieses Motto eine besonders gute Resonanz erzielen konnte und viele Bewerbungen eingereicht wurden, wird das Thema erneut für den Sparkassen-Bürgerpreis 2023 aufgegriffen: Gesucht werden ehrenamtliche Trainer der Jüngsten in Sportvereinen und Turngruppen, ehrenamtliche Übungsleiter in der Kinder- und Jugendfeuerwehr, fleißige Helfer und Organisatoren in Vereinen oder Krabbelgruppen sowie in vielen weiteren Bereichen. Der Sparkassen-Bürgerpreis 2023 wird mit 6.000 Euro dotiert.

Die Sparkasse lädt alle Organisationen herzlich ein, ihr gemeinnütziges Engagement darzustellen und eine oder einen für sie ehrenamtlich (ohne regelmäßige Bezahlung und Vergütung) arbeitende Bürgerin oder arbeitenden Bürger für die Auszeichnung vorzuschlagen.

Bewerbungsschluss ist der 15. August 2023. Bewerbungen können in allen Geschäftsstellen der Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß abgegeben werden oder per Post oder E-Mail gesandt werden. Die Ausschreibung und Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage der Sparkasse www.vspk-neustadt.de/buergerpreis – nachzulesen.



Vorstandsvorsitzender Gerhard Hösl (rechts) und Vorstandsmitglied Johann Zach (links) freuen sich auf zahlreiche Bewerbungen für den Sparkassen-Bürgerpreis 2023.

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss
4. September 2023
2. November 2023
19. Februar 2024
3. Juni 2024

Erscheinungstag
23. September 2023
25. November 2023
16. März 2024
22. Juni 2024

Anzeigen und Texte bitte an:
stadtbote@bild-punkte.com

HANDWERKER

HIER BEI UNS **GEFUNDEN!** Ihr regionaler Partner für private oder gewerbliche Immobilien:

- Hausmeisterservice
- Kleinere Reparaturen
- Gebäudereinigung
- Rund um Ihren Garten
- Grünanlagenpflege
- Haushaltsauflösungen
- Demontage
- Winterdienst



GESUCHT?



SERVICE RUND UM GÄRTEN & HAUS

JETZT ANGEBOT ANFORDERN!

www.mdg-dienstleistungen.de
email@mdg-dienstleistungen.de
0151-68464135

ODER NEUER JOB?



**Elektriker
Allrounder
Reinigungskraft**

Jetzt ganz einfach per
WhatsApp bewerben!

0151-68464135

Vollzeit /
Teilzeit

HW HOLZ WOLFRAM
Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

**AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!
HOLZBRIKETTS**

- 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
- hohe Qualität

Bahnhofstraße 68
92690 Pressath
Web: www.holz-wolfram.de

Tel.: 0 96 44 / 82 22
Fax: 0 96 44 / 17 76
Mail: info@holz-wolfram.de

Wir finden für Sie ein Zuhause.



- **Möblierte Zimmer** oder auf Wunsch eigene Möbel
- **Im Heim:** Friseursalon, Küche, Wäscherei
- **Großer Mehrzweckraum** für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapien, Veranstaltungen
- **Gartenanlage** mit Ruhezonen
- **Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege**

BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach
Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@aheschenbach.brk.de – www.kvweiden.brk.de
Telefon 09645 9216-0



Respekt unter den Kämpfern

Kobudo-Meeting in der Dreifachturnhalle des Gymnasiums

Quelle: Michael Brüchner

Drei Tage lang konnten fernöstliche Kampfkünste in der Dreifachturnhalle des Gymnasiums bestaunt werden. Die Sparte Karate hatte im Rahmen der Veranstaltungsserie „100 Jahre SC Eschenbach“ zu diesem Treffen eingeladen. Gemeldet waren Kämpfer aus Österreich, Frankreich, Thüringen und der nördlichen Oberpfalz.

Zum Auftakt hießen Landrat Andreas Meier, Bürgermeister Marcus Gradl und sein Stellvertreter Karl Lorenz das Teilnehmerfeld und einen der ranghöchsten Vertreter des Matayoshi Kobudo außerhalb Japans, Franco Sanguinetti, 8. DAN, herzlich willkommen. Sanguinetti hatte letztes Jahr außerhalb des Sports für Aufsehen gesorgt, als er eine Spende seiner internationalen Organisation von 3.500 Dollar an die Stadt Eschenbach übergab, um die Arbeit des Asylkreises bei der Betreuung der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine zu unterstützen. Die Vertreter der Stadt und der Sportvorstand des SCE, Michael Brüchner, überreichten Gastgeschenke an die ausländischen Teilnehmer.

Die Übungseinheiten auf hohem Niveau und die Lehrgangssprache Englisch stellten für alle Teilnehmer eine große Herausforderung dar. Allein die Handhabung der verschiedenen Geräte in Kombination mit präzisen Bewegungsabläufen hinterlässt bei jedem Laien großen Respekt für die Leistung der Kobudo-Kämpfer.

Nach den Prüfungen durften sich über neue Ausbildungsgrade freuen:

- Manfred Plöbner (7. Kyu)
- Luca Matteo Franco (7. Kyu)
- Severin Plöbner (6. Kyu)
- Natalia Franco (4. Kyu)
- Alexander Fahrnbauer (3. Kyu)

Kulturelles Begleitprogramm

Vor den Sporttagen konnten die ausländischen Gäste einige Schmuckstücke unserer näheren Heimat bewundern. Ziel des diesjährigen Ausflugs war die Fränkische Schweiz. Im Mittelpunkt standen dabei die Teufelshöhle in Pottenstein, Göbweinstein mit Basilika und Burg Rabenstein über dem Ailsbachtal.



Landrat Andreas Meier und Bürgermeister Marcus Gradl informierten sich im Gespräch mit dem amerikanischen Lehrgangssleiter über asiatische Selbstverteidigung. Besonders angehtan war der Kreischef vom disziplinierten Umgang der Kämpfer miteinander. Der gegenseitige Respekt ist ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung aller Kampfsportler.



Kobudo ist eine Kampfkunst, die die Selbstverteidigung früherer japanischer Bauern mit Gegenständen aus ihrem Alltagsleben widerspiegelt. In Verbindung mit dem Vorläufer des modernen Karate wurde sie auf Okinawa entwickelt.

EINE AUSBILDUNG.
DIE DICH nach VORNE bringt!

- Industriekaufleute (m/f/x)
- Mechatroniker*in (m/f/x)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/f/x)
- Packmitteltechnologe*in (m/f/x)
- Maschinen und Anlagenführer*in (m/f/x)

GROW. CREATE. INSPIRE. TOGETHER.



Werde ein Teil der **Mondi in Eschenbach** und trage gemeinsam mit uns zu einer besseren Welt mit nachhaltigen und innovativen Verpackungslösungen bei!

Hier kannst du uns und unsere Angebote für dich kennenlernen:



Mondi Eschenbach GmbH | Am Stadtwald 14 | 92676 Eschenbach i. d. Opf. | ☎ 09645 930 813



📍 **Karlsplatz 15, 92676 Eschenbach**

- Handgemachtes
- personalisierte Artikel
- Individuelle Geschenke
- Wohndekoration
- Textilveredelung
- Baby Artikel
- Regionale Waren
- Mietboxen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Dienstag & Donnerstag
8.30-13.00 15.30-18.00

Mittwoch Ruhetag

Freitag 8.30-13.00

Samstag je nach Aushang

👤 Kreallei | Jasmin Bauernfeind
☎ 016097752546
✉ jasminbauernfeind@yahoo.de



Wörthstraße 9 • 92637 Weiden/Opf.
Telefon 0961 84-262 Telefax 0961 84-219
immo-baufi@vr-nopf.de • www.city-immobilien.de

Ihre Immobilienprofis für Ihre Region:

Wir unterstützen Sie bei Ihren Zukunftsplänen:

- Immobilien kaufen und verkaufen
- Immobilien mieten und vermieten
- Gutachten und Marktpreisschätzungen
- Baufinanzierung und Fördermöglichkeiten
- Energieberatung



Julian Behrendt
Immobilienmakler
09645 9213-335



Elena Stark
Vertriebsunterstützung
09645 9213-306

Wir haben seit über 40 Jahren die Erfahrung Häuser, Eigentumswohnungen oder Gewerbeimmobilien in der nördlichen Oberpfalz oder im bundesweiten Netzwerk der Volksbanken Raiffeisenbanken zu verkaufen und zu vermieten.

Überzeugen Sie sich selbst!



Kulturelle Vielfalt

Von Mundarttage über Krimi-Lesungen bis zur Musikgeschichte

Quelle: Gregor Forster

Im Frühjahr 2023 hat der Heimatverein Eschenbach erneut eine Reihe von Veranstaltungen ausgerichtet, die die Herzen der Einwohner höherschlagen ließen. Einen besonders unterhaltsamen Abend erlebten die Besucher beim Abschluss der Eschenbacher Mundarttage im Kulturzentrum Taubenschuster. Drei einzigartige Persönlichkeiten der oberpfälzer Wirtshaus- und Kabarettzene sorgten für beste Unterhaltung. Der Schafferhofwirt Reinhard Fütterer erzählte neben kernigen Anekdoten rund um das Thema Zoigl mit viel Humor lustige Geschichten aus dem alltäglichen Leben, welche die Zuschauer gerade deshalb zum Lachen brachten, weil sie Reinhard Fütterer von früher kannten, als er noch Kaminkehrer in Eschenbach war. Der Vortrag wurde musikalisch begleitet von Luk Schieder und Jürgen Walbert, die auch anschließend beim Zoiglausschank fleißig aufspielten.



Eschenbacher Musiker einst und jetzt:
In einer Sonderausstellung im Ackerbürgerhaus sind zahlreiche historische Bilddokumente zu bestaunen.

Ein weiteres Highlight war die Lesung des Eschenbacher Krimiautors Raimund A. Mader, der ebenfalls im Kulturzentrum Taubenschuster seinen achten Kriminalroman mit dem Titel „Engel und der Fluch des Golem“ vorstellte. Die Geschichte basiert auf dem schrecklichen Massaker von Aussig, das heute als Usti nad Labem bekannt ist. Petra Gottsche begleitete die Lesung auf der Querflöte und sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Der Historiker Bernhard Fuchs referierte über die erstaunlich zahlreichen Stadtbrände im Bezirksamt Eschenbach zwischen 1867 und 1871. Der Referent behandelte die verheerenden Großbrände in Eschenbach, Kirchenthumbach, Grafenwöhr und Auerbach sowie die darauffolgenden Wiederaufbaumaßnahmen. Dieser Vortrag war eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit.

Der Heimatverein Eschenbach widmet sich einem weiteren wichtigen kulturellen Thema: der Musikgeschichte der Stadt. Mit einer neuen Sonderausstellung im Museum im Ackerbürgerhaus wird ein bedeutender Ausschnitt des städtischen Kulturlebens beleuchtet. Über Jahrhunderte hinweg waren die Stadttürme für die Stadt- und Kirchenmusik in Eschenbach verantwortlich, da sie aufgrund ihres Berufs auch ein Instrument beherrschen muss-

ten. Ab dem 18. Jahrhundert übernahm die Familie Schremel diese Aufgabe und prägte das musikalische Leben in Eschenbach. Ergänzt wird diese Ausstellung durch ein interaktives Film- und Tonprojekt, bei dem die Besucher über einen Touchscreen Bild- und Klangbeispiele von Eschenbacher Musikgruppen aufrufen können. Eine beeindruckende Schau alter Instrumente und Noten vervollständigt die Darstellung der heimischen Musikgeschichte. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung findet am Mittwoch, den 21. Juni, um 19 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis zum Ende des Jahres jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen. Für Besuchergruppen besteht zudem die Möglichkeit, Sondertermine unter der Telefonnummer 0174 8105510 zu vereinbaren.

Ein weiteres Highlight erwartet die Musikliebhaber am 1. Juli, wenn ollie&dieBLINDEN, die Formation um den blinden Keyboarder Ollie Graf, 60 Jahre Rock- und Popmusikgeschichte auf unkonventionelle Weise präsentieren. Durch intelligent reduzierte Interpretationen großer Songs und weniger bekannter Stücke großer Stars schaffen sie ein einzigartiges Musikerlebnis. Das aktuelle Programm umfasst unter anderem Stücke aus der Anfangsphase von Peter Gabriel, Jethro Tull und Calvin Russel, sowie aktuelle Songs von Creedence Clearwater Revival und der Spencer Davies Group. Diese Veranstaltung verspricht ein zeitloses und keinesfalls altbackenes Musikerlebnis.



FERIEN PROGRAMM



2023

JUGENDFORUM ESCHENBACH

in Kooperation mit:



Vorlese- und Bastelstunde für ABC Schützen Stadtbibliothek

max. 10 Teilnehmer, für Kinder die 2022 eingeschult werden; Karin Reul liest die Geschichte des kleinen Drachen Kokonuss, der in die Schule kommt. Anmeldung in der Stadtbibliothek, telefonisch unter 09645/601345 oder per Mail an info@bibliothek-eschenbach.de. Der Termin wird noch in der Tagespresse bekannt gegeben.

22./23. Juli Sommercamp Tennisclub Eschenbach

Weitere Infos werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

31. Juli bis 11. September Sommerferienleseclub Stadtbibliothek

Kostenlose Leseausweise für Schüler der 4.-8. Klasse und neue Bücher, die exklusiv den Clubmitgliedern zur Verfügung stehen. Näheres unter: <https://www.eschenbach-opf.de/stadt-buerger/bildung-beruf-arbeit/buecherei>. Für Schüler der 4.-8. Klassen. Anmeldung ab sofort in der Stadtbibliothek, telefonisch unter 09645/601345 oder per Mail an info@bibliothek-eschenbach.de

1. Ferienwoche Mountainbike – Kurs an der neuen Pumptrack Anlage Martin Schmidt

Technikübungen an der Pumptrackanlage und danach eine kleine Tour ins Gelände mit Downhill-Anteil. Genauer Termin wird bei Anmeldung und in der Tagespresse bekannt gegeben. Anmel-

dung unter jugendforum@eschenbach-opf.de

5. August Picknick auf der Streuobstwiese Kreuzung Breitenlohe Obst- und Gartenbauverein

Picknick auf der Streuobstwiese Kreuzung Breitenlohe für Familien. Von 16.00 bis 17.30 Uhr.

12. August Tretbootrennen UCW

Tretbootrennen für alle Kinder. Teilnahme in Zweierteams. Für die Teams gibt es Preise zu gewinnen. Ab 16 Uhr. Anmeldung unter jugendforum@eschenbach-opf.de

14. August Kinder spielen Feuerwehr Feuerwehr

Bunter Spiel – und Spaß – Erlebnisparcours rund um das Thema Feuerwehr mit vielen spannenden Vorführungen für Groß und Klein am Feuerwehrhaus, ab 17 Uhr. Keine Anmeldung notwendig.

14. August Schnupperreitstunde Reitclub am Kulm

Der Reitclub am Kulm (Rosenhof 2, 95469 Guttenthau) lädt zu einem Nachmittag auf dem Reiterhof ein. Nach einer Einführung, einer Stallführung und einem Theorieteil dürfen die Kinder die Schulpferde und Ponys putzen, satteln, führen und mit Unterstützung eines Reitlehrers reiten. Die Kinder sollten feste Schuhe tragen und einen (Fahrad-) Helm mitbringen. Mindestalter ist 5 Jahre. Der Unkostenbeitrag beträgt 12,-€ pro Kind, es können Maximal 30 Kinder teilnehmen. Von 14.00 bis 17.00 Uhr. Anmeldung bei Angela Raps unter 0151 55 28 85 59.

19. August Wasserwacht Schnuppertag Wasserwacht

Wir laden dich ein, durch verschiedene interaktive Stationen die Wasserwacht kennenzulernen. Komm vorbei und rede mit einem Rettungstaucher unter Wasser, erlebe das Motorboot hautnah, erkunde unseren Einsatzwagen oder lerne an einer Puppe das Reanimieren! Von 10.00 bis 14.00 Uhr. Anmeldung unter jugendforum@eschenbach-opf.de

3. September Straßenmalen für Kinder CSU / FU / JU

Stirnbergstraße vor dem Kindergarten. Alte Klamotten für die Kinder werden empfohlen. Ab 13.30 Uhr. Keine Anmeldung notwendig.

4. September Spannung und Spass – Kinder im Museum beim Taubenschuster Heimatverein

Für Kinder ab 8 Jahren. Mit historischen Spielen und Spaß im Taubenschusterhaus. Thema: Rätselhafte Gegenstände im Ackerbürgerhaus. Von 14.00 bis 16.30 Uhr. Anmeldung bei Gregor Forster unter der E-mail grforster@web.de

4. September Aikido Schnuppertraining Kathleen Walberer

Alle Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, Aikido auszuprobieren. Je nach aktuellen Kontakt-Beschränkungen werden Techniken mit Abstand oder direkt mit dem Partner geübt. Die fließenden Bewegungen helfen, meditativ zur Ruhe zu kommen. In Kombination mit der japanischen Tradition wird jeder Schritt

auf dem Weg der Harmonie und der Energie ein Beitrag zur Verbesserung des inneren Gleichgewichts. Im Stil des Stiffland-Aikido vermittelt die Trägerin des Schwarzgurts wertvolle Grundlagen der friedlichen Kampfkunst, die für die Fortgeschrittenen zur Selbstverteidigung dienen kann. Jeder Teilnehmer soll bitte ein Getränk und einen etwa schulterlangen Stock mitbringen. Anmeldung bitte per Email an kathleen.walberer@aikido-stiftland.de

5. September Klettern für Kinder SPD

Klettern für Kinder ab 6 Jahren im Zuckerhut Wunsiedel. Treffpunkt für die Abfahrt ist an der Markus-Gottwalt-Schule um 13 Uhr, bitte Sitzerrhöhung mitbringen. Für Fahrt, Getränke und eine kleine Brotzeit wird ein Unkostenbeitrag von 10,-€ erhoben. Anmeldung bei Karolina Forster: 0175 4041592

10. September (Ausweichtermin 17. September) Jugendbürgerfest Jugendforum

Das Jugendforum veranstaltet zum Ferienabschluss wieder ein Jugendbürgerfest

mit vielen verschiedenen Spielen und Stationen. Für das leibliche Wohl von Groß und Klein wird Bestens gesorgt. Keine Anmeldung notwendig.

8. Oktober Familienausflug Obst- und Gartenbauverein

Familienfahrt zur Kürbismühle Schnell in Neppersreuth zum Kürbisfest. Anmeldung bei Petra Engelmann unter 09645/918636.

25. Oktober Kochen und Halloweenkürbis- schnitzen Obst- und Gartenbauverein

Schulküche des Förderzentrums Eschenbach. Anmeldung bei Petra Engelmann unter 09645/918636.

4. November Bau Nistkästen Waldjugend

Für unsere Vögel werden Nistkästen gebaut, die ihr dann zuhause aufhängen könnt. Von 13.30 bis 16.00 Uhr. Anmeldung unter post@waldjugend-eschenbach.de



Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de



Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, W-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland

NEU!

www.wohnmobile-eschenbach.de



**SPAREN SIE
AM PREIS!**

**NICHT AN QUALITÄT,
SERVICE UND
BERATUNG.**

